



# Polizeiliche Kriminalstatistik 2017



Solingen



## Inhaltsverzeichnis

<b>Präsidialbereich Wuppertal</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Vorbemerkungen</b> .....	<b>1</b>
1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) .....	1
1.2 Kriminalitätsquotienten .....	1
<b>2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen</b> .....	<b>2</b>
2.1 Gewaltkriminalität .....	4
2.2 Straftaten gegen das Leben .....	5
2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	6
2.4 Körperverletzungsdelikte .....	7
2.4.1 Häusliche Gewalt.....	8
2.5 Raub .....	8
2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	10
Ausgewählte Diebstahlsdelikte: .....	11
2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl .....	12
2.6.2 Taschendiebstahl .....	13
2.6.3 Kfz-Delikte .....	14
2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	15
2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	16
<b>3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht</b> .....	<b>17</b>
<b>4. Finanzermittlungen</b> .....	<b>18</b>
<b>Stadt Wuppertal</b> .....	<b>19</b>
<b>1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal</b> .....	<b>19</b>
1.1 Gewaltkriminalität .....	20
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	21
1.3 Körperverletzungsdelikte .....	22
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	23
1.4 Raub .....	24
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	25
Ausgewählte Diebstahlsdelikte: .....	26
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl .....	27
1.5.2 Taschendiebstahl .....	28
1.5.3 Kfz-Delikte .....	29
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	30
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	31

<b>2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht .....</b>	<b>32</b>
<b>Stadt Remscheid .....</b>	<b>33</b>
<b>1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid .....</b>	<b>33</b>
1.1 Gewaltkriminalität .....	34
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	35
1.3 Körperverletzungsdelikte .....	36
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	37
1.4 Raub .....	38
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	39
Ausgewählte Diebstahlsdelikte: .....	40
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl .....	41
1.5.2 Taschendiebstahl .....	42
1.5.3 Kfz.-Delikte .....	43
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	44
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	45
<b>2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht .....</b>	<b>46</b>
<b>Stadt Solingen: .....</b>	<b>47</b>
<b>1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen .....</b>	<b>47</b>
1.1 Gewaltkriminalität .....	48
1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	49
3. Körperverletzungsdelikte .....	50
1.3.1 Häusliche Gewalt.....	51
1.4 Raub .....	52
1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten).....	52
Ausgewählte Diebstahlsdelikte: .....	54
1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl .....	55
1.5.2 Taschendiebstahl .....	56
1.5.3 Kfz.-Delikte .....	57
1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	58
1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote.....	59
<b>2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht .....</b>	<b>60</b>

## Präsidialbereich Wuppertal

### 1. Vorbemerkungen

#### 1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse der Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der bekannt gewordenen Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem damit verbundenen Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder auch dem Kontrollverhalten der Polizei ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit ändern.

Die PKS spiegelt demnach weniger die Kriminalitätswirklichkeit als vielmehr eine je nach Deliktsart unterschiedlich aussagekräftige Annäherung an die Realität wider. Sie ist damit lediglich ein Hilfsmittel, um Entwicklungstendenzen im Bereich der Kriminalität zu erkennen.

#### 1.2 Kriminalitätsquotienten

Um die Kriminalitätsbelastung einer Region vergleichend darstellen zu können, werden sogenannte Kriminalitätsquotienten benutzt, die aus den Kriminalitätszahlen wie folgt errechnet werden:

**Aufklärungsquote (AQ) =  $\frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$**

**Häufigkeitszahl (HZ) =  $\frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$**

Die Aussagekraft einer großen prozentualen Zu-/Abnahme in der Statistik relativiert sich bei geringen Fallzahlen.

Folgende Daten der Städte des PP Wuppertal dienen als Berechnungsgrundlage

- Einwohnerzahl der Kreispolizeibehörde
- Einwohnerzahl Wuppertal
- Einwohnerzahl Solingen
- Einwohnerzahl Remscheid

## 2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen

Im Jahr 2017 wurden in der Kreispolizeibehörde Wuppertal insgesamt

### **51.833 Straftaten**

registriert.

Von den 51.833 registrierten Delikten waren 4.578 versuchte Straftaten (8,83 %).

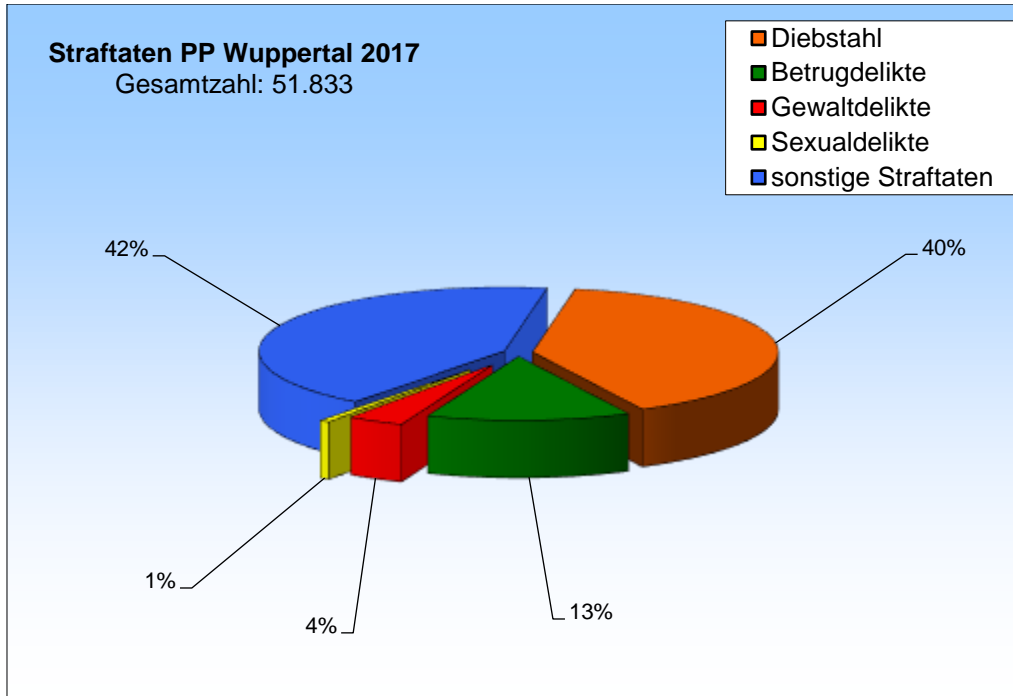
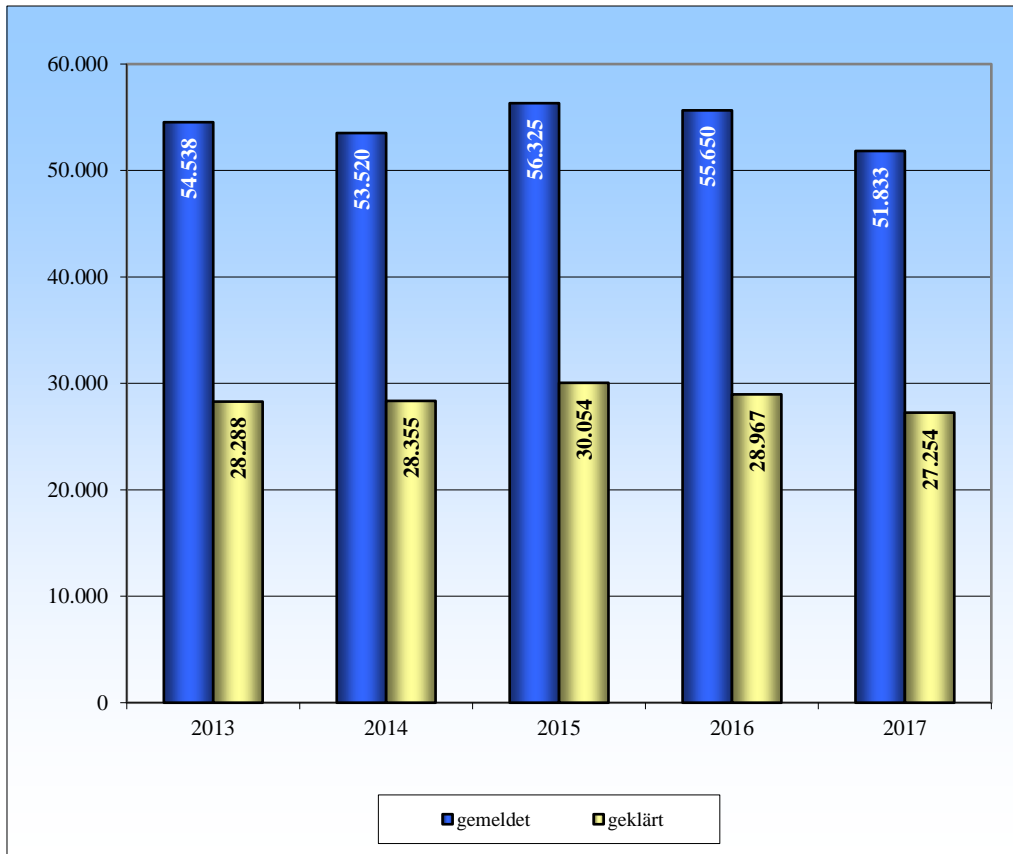
Im Vergleich zum Vorjahr (55.650 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um 3.817 oder 6,9 % zurückgegangen. Die Häufigkeitszahl hat sich im Jahr 2017 um 667 auf 8.334 reduziert.

Bei der Aufklärungsquote ist 2017 ein Anstieg um 0,5 Prozentpunkte von 52,1% auf 52,6% zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote wird im Wesentlichen durch den Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität bestimmt. Mit Ausnahme des Ladendiebstahls werden in diesem Deliktsfeld in der Regel geringe Aufklärungsquoten erzielt.

Insgesamt konnten 18.895 Tatverdächtige ermittelt werden (Vorjahr: 20.007).

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2013	54.538	28.288	51,9	-1.343	-2,4	618.482	8.818
2014	53.520	28.355	53,0	-1.018	-1,9	608.211	8.800
2015	56.325	30.054	53,4	2.805	5,2	611.205	9.215
2016	55.650	28.967	52,1	-675	-1,2	618.271	9.001
2017	51.833	27.254	52,6	-3.817	-6,9	621.909	8.334



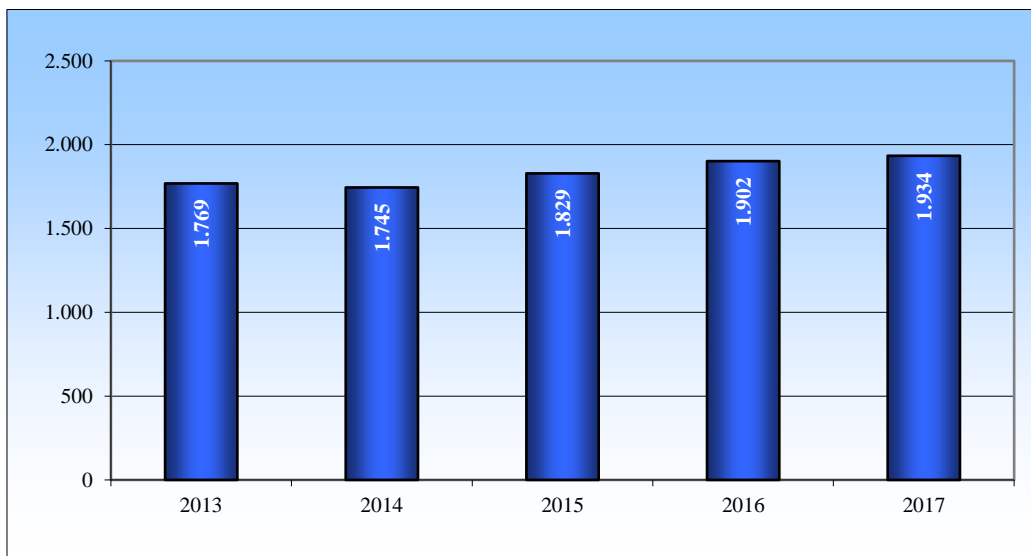
## 2.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren wesentliches Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2013	1.769	68,6	48	2,8
2014	1.745	72,4	-24	-1,4
2015	1.829	70,5	84	4,8
2016	1.902	70,1	73	4,0
2017	1.934	72,9	32	1,7

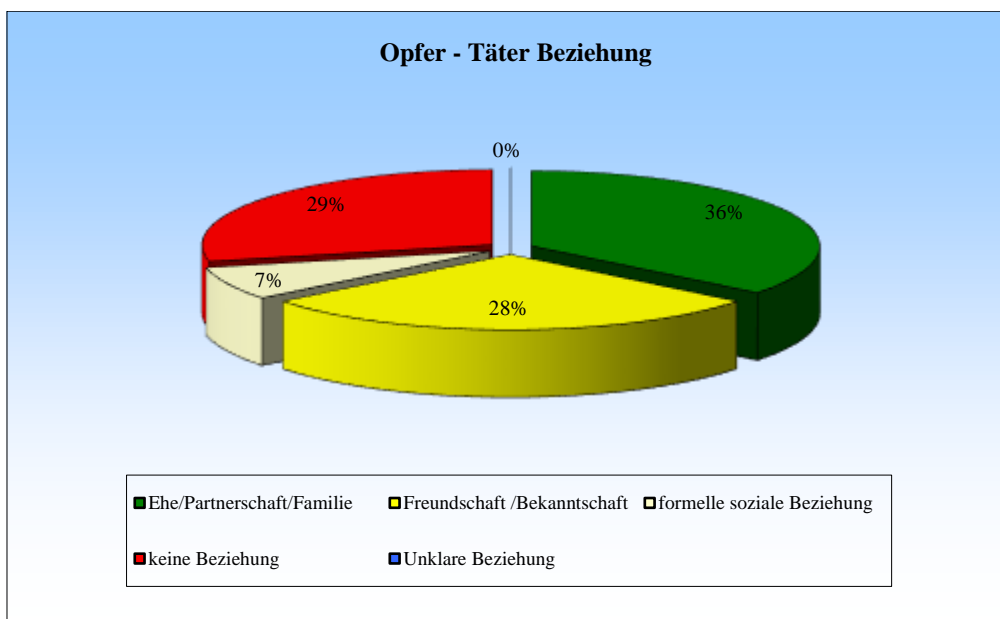


Im Laufe des letzten Jahres wurden 1.934 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht. 32 Delikte mehr als im Vorjahr.

Die Aufklärungsquote verbesserte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 72,9%.

## 2.2 Straftaten gegen das Leben

2017	Gesamt- zahlen	Mord	Tot- schlag	Fahrläs- sige Tötung	Schw.- abbruch
PP	11	2	7	2	0
W	7	2	4	1	0
RS	0	0	0	0	0
SG	4	0	3	1	0



Zur Deliktsguppe der **Straftaten gegen das Leben** zählen **Mord, Totschlag** und **Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung** und **Abbruch der Schwangerschaft**. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,02 %. Die Anzahl dieser im Jahr 2017 abschließend bearbeiteten Straftaten sank im Vergleich zum Vorjahr von 18 auf 11 Fälle (- 38,9 %).

In 7 Fällen handelte es sich dabei um Versuchshandlungen (63,6 %). Von den 11 Straftaten konnten alle aufgeklärt werden.

14 Opfer von Straftaten gegen das Leben wurden festgestellt, dies sind 4 Opfer weniger als im Vorjahr. Opfer waren 12 Männer und 2 Frauen.

Bei den 16 Tatverdächtigen handelte es sich um 1 männlichen Jugendlichen, 12 Erwachsene; 10 männliche und 2 weibliche, sowie 3 heranwachsende, männliche Tatverdächtige (18 bis unter 21 Jahre).

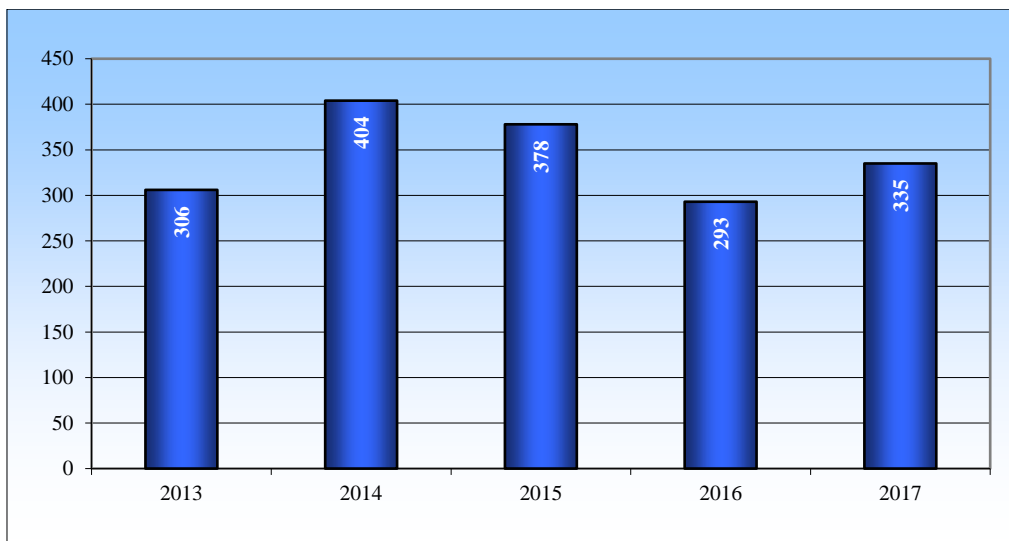
Während der Tatausführung standen 4 Tatverdächtige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke.



## 2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- walti- gung	Sexuelle Nöti- gung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgerni- ses	Ausn. Sex. Neigun- gen
2013	306	70,9	62	31	-	75	60	52
2014	404	74,5	68	39	-	75	96	107
2015	378	75,4	95	35	-	95	60	72
2016	293	78,8	78	23	-	69	65	43
2017	335	76,7	84	12	95	61	27	48

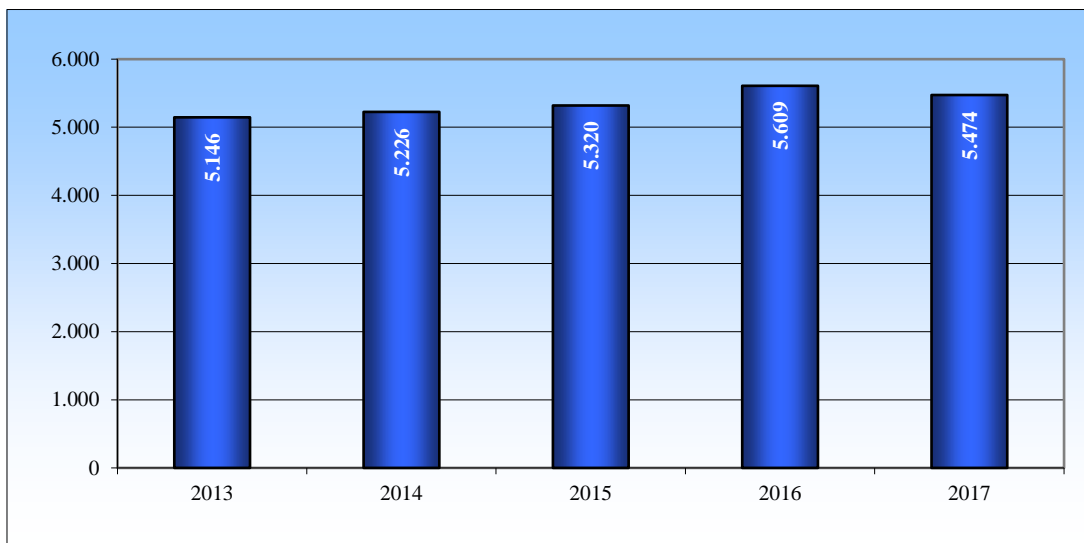
\*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.



Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 42 Straftaten (+ 14,3 %) auf nunmehr 335 Delikte zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,7 %. Die Aufklärungsquote ging um 2,1 Prozentpunkte auf 76,7 % zurück. Die Zahl der **Vergewaltigungen** stieg um 6 auf insgesamt 84 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 83,3 %. Die Fallzahlen im Bereich der **sonstigen sexuellen Nötigung** reduzierten sich um 47,8 % von 23 auf 12 Delikte. Die Aufklärungsquote betrug 100 %. Der Deliktsbereich des **Ausnutzens sexueller Neigungen** umfasst Menschenhandel, Zuhälterei, Förderung der Prostitution, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger sowie die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse. Im Jahr 2017 wurden 48 Fälle, fünf Fälle mehr als im Vorjahr, registriert. Die Aufklärungsquote betrug 83,3 %. Bei der **Verbreitung pornographischer Schriften** wurden 46 Fälle erfasst, das sind sechs Fälle mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Anonymität dieses Mediums erschwert die Ermittlungsarbeit der Polizei. Oftmals wird erst nach intensiven Ermittlungen festgestellt, dass sich der Tatort nicht im Zuständigkeitsbereich befindet. Solche Fälle werden dann an die anderen Tatortbehörden abgegeben und dort statistisch erfasst. Die Aufklärungsquote lag hier bei 82,6 %. In den 61 Fällen des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** sind 9 Fälle des Exhibitionismus vor Kindern, 10 Fälle des Einwirkens auf Kinder und 42 Fälle von sexuellen Handlungen an bzw. vor Kindern enthalten. Bei den **Exhibitionistischen Handlungen** und **Erregung öffentlichen Ärgernisses** gab es einen Rückgang von 38 Fällen (- 58,5 %). Insgesamt wurden hier 308 Opfer bekannt (34 männlich / 274 weiblich). 255 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. Die Aufklärungsquote für diesen Deliktsbereich lag im vergangenen Jahr bei 76,7 %.

## 2.4 Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrl. KV
2013	5.146	87,4	1	1.071	554	3.856	183
2014	5.226	87,6	0	1.176	647	3.857	170
2015	5.320	87,4	0	1.197	624	3.949	137
2016	5.609	86,9	1	1.280	698	4.140	140
2017	5.474	87,5	0	1.289	689	3.995	135



Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden 5.474 Fälle registriert (- 2,4 %). Die Aufklärungsquote stieg um 0,6 Prozentpunkte auf 87,5 %.

Bei den Fällen von **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** stiegen die Fallzahlen leicht um 0,7 % auf 1.289 Delikte. Die Aufklärungsquote erhöhte sich hier auf 81,2 %.

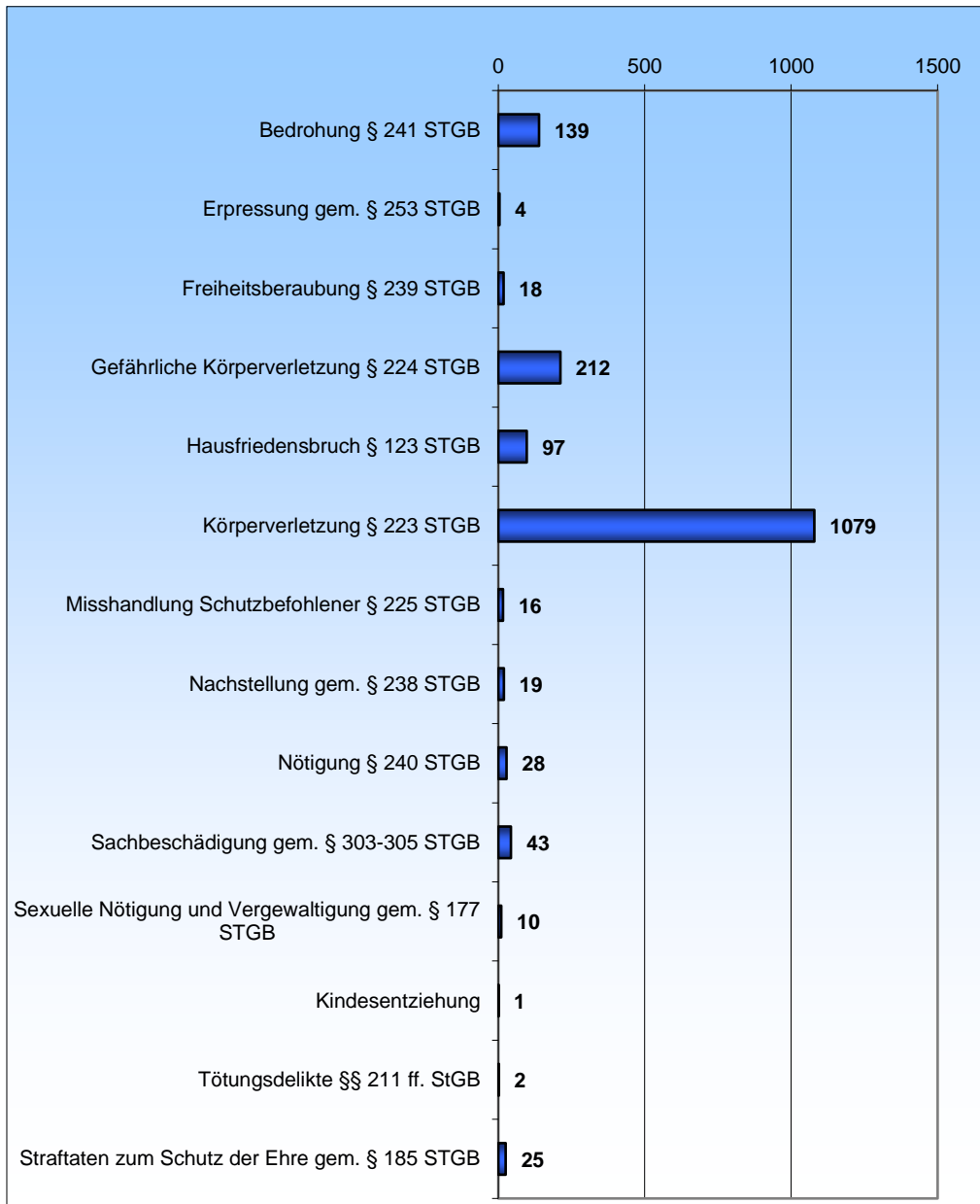
Bei der **gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen** wurden im letzten Jahr neun Delikte weniger registriert (- 1,3 %).

Die Zahl der Anzeigen wegen **vorsätzlich einfacher Körperverletzungen** reduzierten sich um 145 auf insgesamt 3.995 Fälle (- 3,5 %). Die Aufklärungsquote lag bei diesen Delikten bei 89,4 %.

Insgesamt wurden 6.455 Personen (3.787 männlich und 2.668 weiblich) Opfer von Körperverletzungen.

## 2.4.1 Häusliche Gewalt

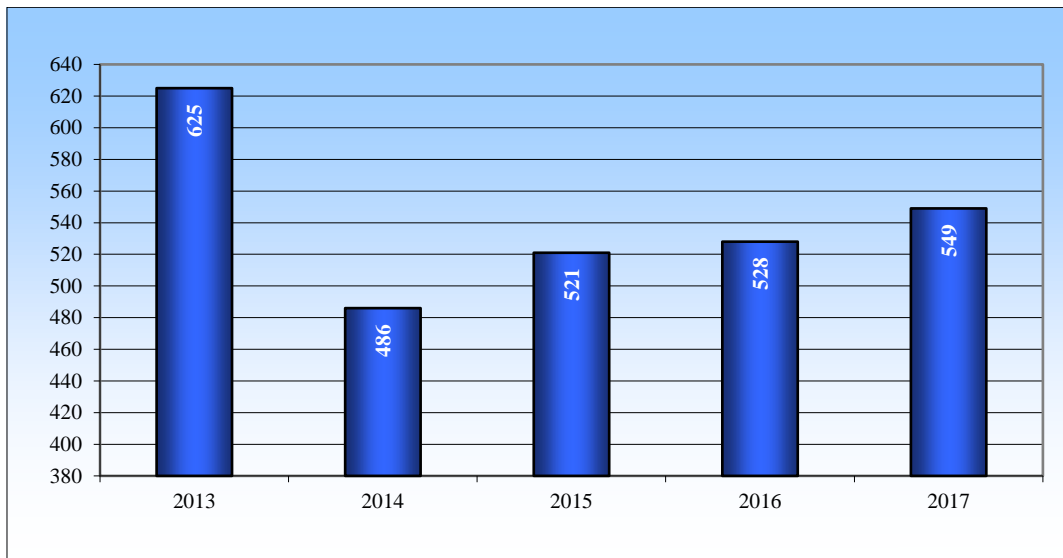
Der Begriff "**Häusliche Gewalt**" bezeichnet Gewalttaten unter Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben. Unter den Oberbegriff der häuslichen Gewalt fällt deshalb nicht nur Gewalt in Partnerschaften (vor, während und nach einer Trennung), sondern auch Gewalt gegen Kinder, Gewalt von Kindern gegenüber ihren Eltern, Gewalt zwischen Geschwistern und Gewalt gegen im Haushalt lebende ältere Menschen. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art und Bedrohungen angezeigt.



Im vergangenen Jahr wurden 1.694 (Vorjahr 1.681) Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt erstattet. In 592 Fällen (Vorjahr 713 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot für zehn Tage ausgesprochen (34,9 % / Vorjahr 42,4 %).

## 2.5 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. An- griff auf Krafft.	Handta- schen- raub	Stra- ßen- raub	Raub in Wohnun- gen	räuber. Diebstahl
2013	625	47,8	36	3	19	348	40	114
2014	486	49,2	24	0	22	263	27	102
2015	521	49,7	33	3	18	258	30	135
2016	528	45,1	36	6	22	295	37	111
2017	549	50,8	33	1	28	307	40	104



Bei den **Raubdelikten** ist eine Fallzahlensteigerung zu verzeichnen. Mit 549 Fällen erhöhten sich die Straftaten um 21 Delikte (+ 4,0 %). Die Aufklärungsquote lag bei 50,8 %.

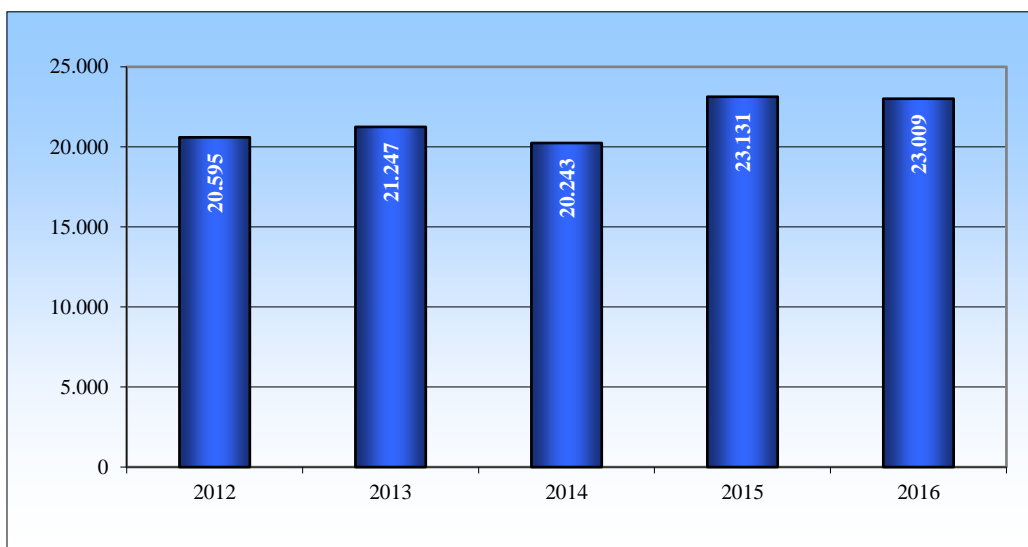
In 2017 erhöhten sich die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (Straßenraub)** um 12 auf 307 Fälle. Unter Straßenraub wird auch die Deliktsart sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen und Plätzen erfasst, die im Volksmund verharmlosend „Abziehen“ genannt wird. Die Aufklärungsquote erhöhte sich von 31,2 % auf 41,4 %.

Die Fälle des **Handtaschenraubes** stiegen von 22 auf 28 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 21,4 %. Von den insgesamt 28 Opfern des Handtaschenraubes waren 14 Personen älter als 60 Jahre.

Während der Tatausführung standen 54 der insgesamt 351 bekannt gewordenen Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss, 39 zählten zu den Konsumenten harter Drogen. In 16 Fällen wurde bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitgeführt, wobei es sich hier überwiegend um Raubdelikte auf Zahlstellen, Tankstellen und Spielhallen handelte.

## 2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

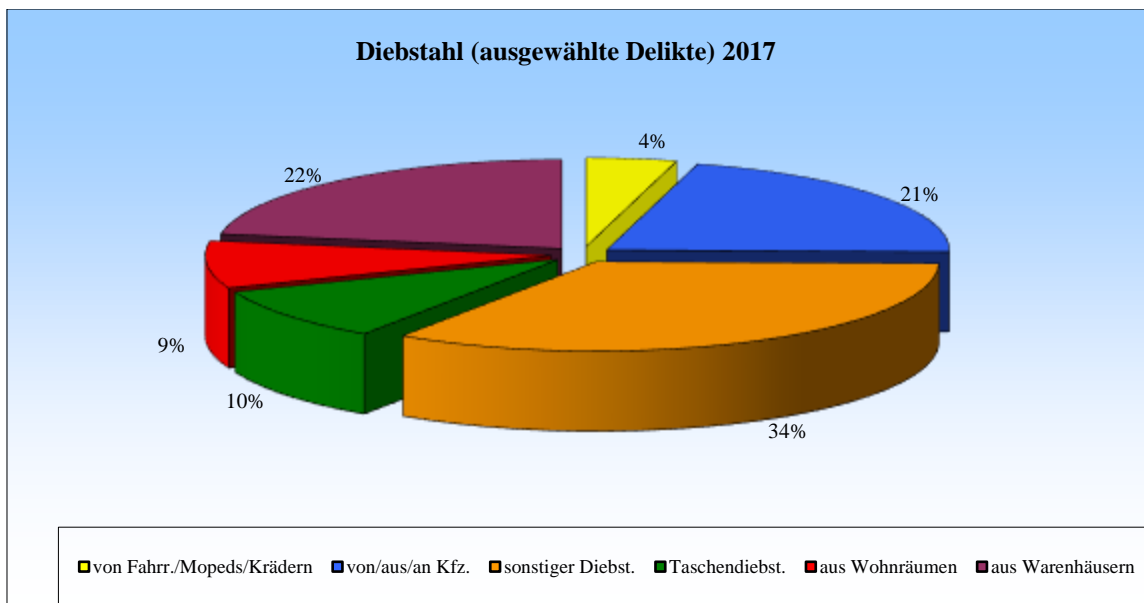
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2013	21.247	27,7	13.846	34,6	7.401	14,9
2014	20.243	29,6	13.485	37,7	6.758	13,4
2015	23.131	27,9	14.537	38,2	8.594	10,5
2016	23.009	26,3	13.815	36,6	9.194	10,9
2017	20.665	26,8	12.181	38,0	8.484	10,7



**Diebstahl** nimmt mit rund 39,9 % den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein. Im Berichtsjahr 2017 sanken die Fallzahlen bei den **Diebstahlsdelikten** um 2.344 (10,2 %). Die Zahl der angezeigten Delikte liegt nun bei 20.665. Die Aufklärungsquote stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 26,8 %.

## Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

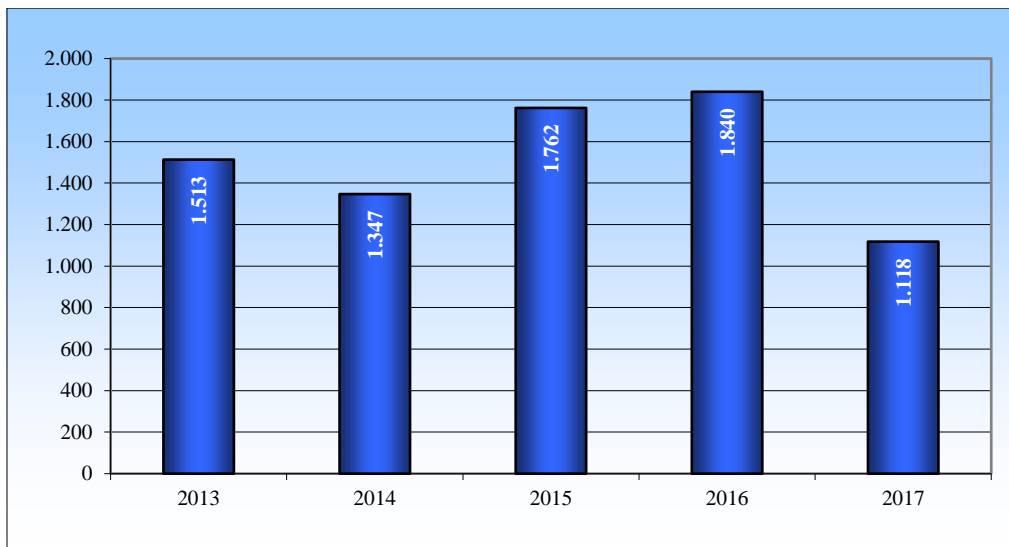
Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	aus Wohnräumen	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2013	21.247	3.401	7.135	2.311	2.592	5.094	714
2014	20.243	3.232	6.730	2.083	2.230	5.230	738
2015	23.131	4.079	7.522	2.481	2.475	5.711	863
2016	23.009	3.973	7.674	2.484	2.802	5.196	880
2017	20.665	4.362	7.041	1.766	1.997	4.623	876



Von den ermittelten Tatverdächtigen (4.210) wohnten 3.122 (74,2 %) im Präsidialbereich. 2.533 Tatverdächtige oder 60,2 % waren bereits vorher polizeilich in Erscheinung getreten, 277 Tatverdächtige (6,6 %) waren als Konsumenten harter Drogen bekannt.

## 2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Ab- nahme	AQ in %
2013	1.513	-84	13,2
2014	1.347	-166	13,1
2015	1.762	415	12,4
2016	1.840	78	16,3
2017	1.118	-722	15,2



Der **Wohnungseinbruchdiebstahl** sank um 722 (-39,2 %) auf 1.118 Fälle. Die Aufklärungsquote mit jetzt 15,2 % fiel um 1,1 Prozentpunkte.

Der Versuchsanteil lag bei 46,4 % (= 519 Fälle). Dies bedeutet, dass in nur 599 von 1.118 der oder die Täter in das Objekt gelangten und Gegenstände entwendeten.

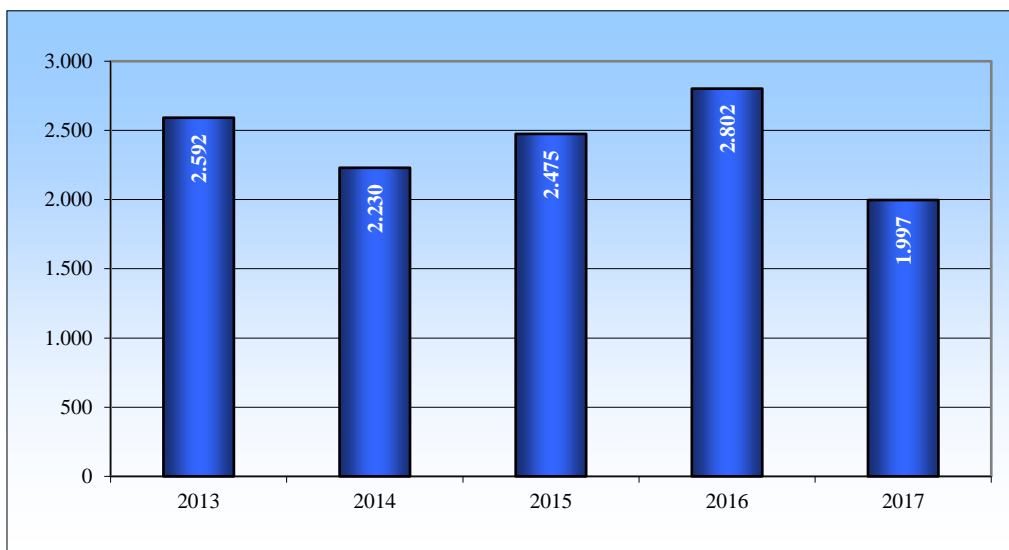
Der **Tageswohnungseinbruch** (Tatzeit von 06:00 - 21:00 Uhr), eine Untergruppe des Wohnungseinbruchdiebstahls, verringerte sich um 363 auf 533 Delikte (- 40,5 %).

Die Aufklärungsquote betrug hier 16,1 %.



## 2.6.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	% Zu-/ Ab- nahme	AQ in %
2013	2.592	3,6	3,2
2014	2.230	- 14,0	2,6
2015	2.475	11,0	3,6
2016	2.802	13,2	2,4
2017	1.997	-28,7	2,9



Die Fallzahlen beim **Taschendiebstahl** verringerten sich im Jahr 2017 um 805 (-28,7 %) auf insgesamt 1.997 Fälle. Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 2,9 %.

Insgesamt wurden 64 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 42 Nichtdeutsche (65,6 %). Dieser Deliktsbereich ist besonders schwer aufzuklären. Die Täter sind überörtlich tätig und europaweit mobil. Daher kommt der Prävention eine besondere Bedeutung zu.

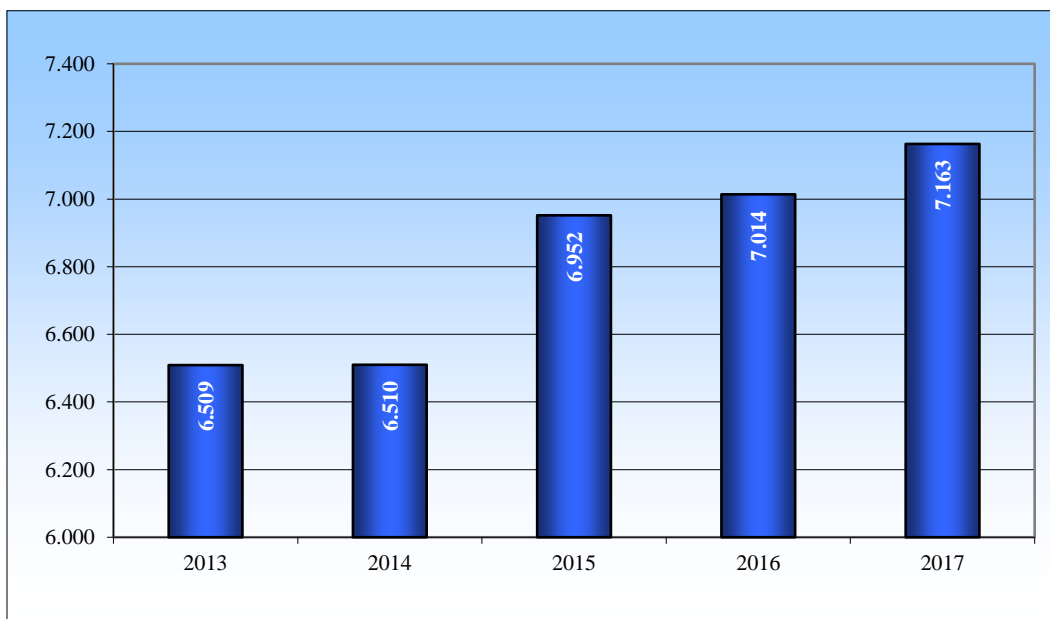
Durch die Aktion "Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs" werden in vielen koordinierten Aktionen in den einzelnen Städten Bürger und Bürgerinnen über das Thema informiert und erhalten Hinweise, wie sie durch ihr Verhalten Taschendiebstähle erschweren.





## 2.6.3 Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Krafträdern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Untersch.	Sachbesch. an Kfz.
2013	6.509	10,9	189	174	3.212	80	2.854
2014	6.510	10,4	263	167	2.969	89	3.022
2015	6.952	11,4	234	190	3.845	85	2.598
2016	7.014	11,2	246	276	3.727	93	2.672
2017	7.163	7,9	224	175	4.138	81	2.545



Die **Delikte rund um das Kfz** sind im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 149 Fälle gestiegen.

Die Fallzahlen der Komplettentwendungen beim **Diebstahl von Kraftwagen** verringerten sich um 22 (-8,9 %) auf insgesamt 224. Die Aufklärungsquote lag bei 15,2 %.

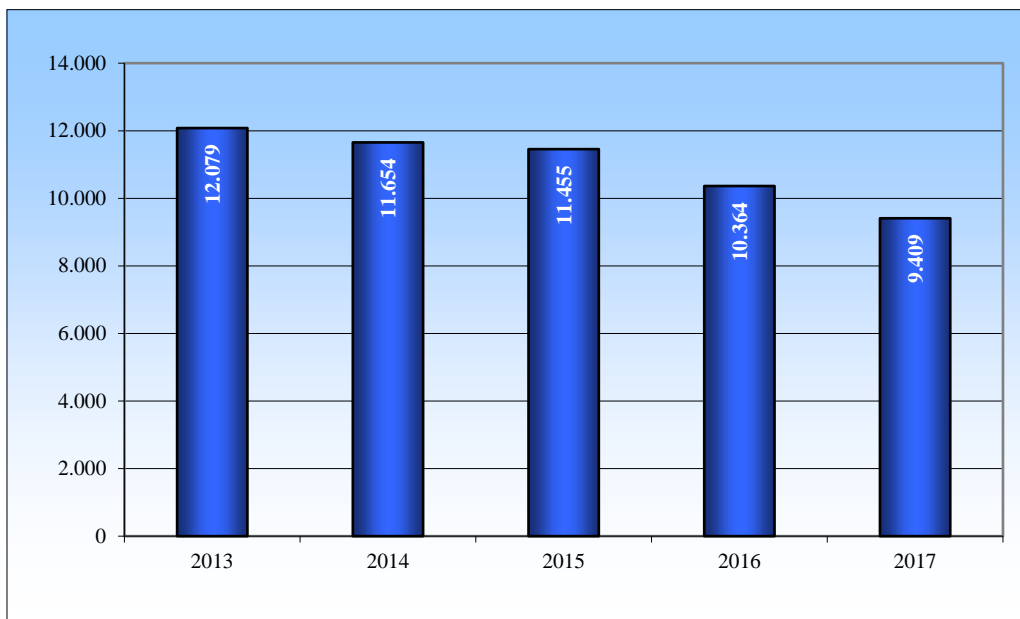
Beim **Diebstahl von Mopeds und Krafträdern** gab es einen Rückgang von 36,6 % auf 175 Fälle.

Die Fälle des **Diebstahls an/ aus Kraftfahrzeugen** erhöhten sich um 11,0 % auf 4.138 Delikte.

Ebenso erhöhten sich die Fallzahlen des **Fahrraddiebstahles** um 16,1 % von 604 auf 701 Delikte.

## 2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte. Zahlungsm.	Versicherungsbetrag	Urkundenfälschung
2013	12.079	68,6	9.770	2.603	647	49	780
2014	11.654	67,9	9.399	2.492	619	25	613
2015	11.455	71,0	9.253	2.354	647	104	616
2016	10.364	71,4	8.016	2.225	892	58	647
2017	9.409	68,7	6.929	1.757	562	52	631



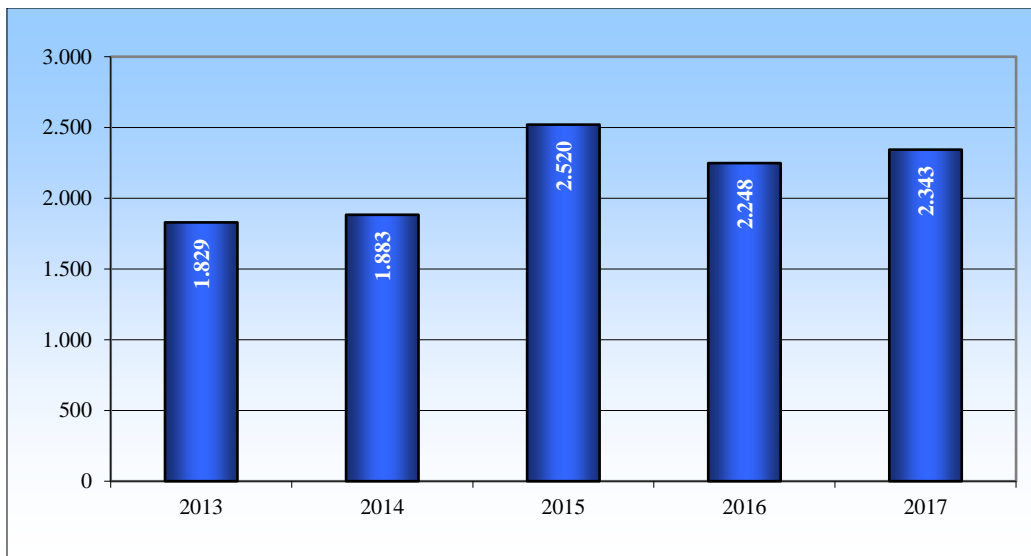
Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind zurückgegangen. Die Fallzahlen sanken um 955 (-9,2 %) auf 9.409. Dies ist unter anderem auf den Rückgang der Fallzahlen des Erschleichens von Leistungen und der sonstigen Betrugsdelikte zurückzuführen.

Das Delikt Erschleichen von Leistungen, landläufig auch „Schwarzfahren“ genannt, ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

Die Aufklärungsquote betrug 68,7 %.

## 2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2013	1.829	93,8	292	8	-6
2014	1.883	92,1	40	5	-3
2015	2.520	94,7	637	3	-2
2016	2.248	91,1	-272	6	3
2017	2.343	86,4	95	4	-2



Im Jahr 2017 wurden 1.864 Tatverdächtige ermittelt, die **Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz** begingen. Hierbei hatten 1.505 Personen ihren Wohnsitz im Bereich des PP Wuppertal. Die Anzahl aller Rauschgiftdelikte erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 95 (+ 4,2 %) auf 2.343 Fälle. Dies entspricht einem Anteil von 4,5 % an der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote ist um 4,7 Prozentpunkte auf insgesamt 86,4 % gesunken. Weiterhin sind u.a. die "Konsumentendelikte" im Zusammenhang mit Cannabisprodukten sowie das Anhalten von unzustellbaren Paketsendungen mit Betäubungsmittelinhalt durch die in Wuppertal mit bundesweiter Zuständigkeit ansässige zentrale Paketermittlung der Post für die hohen Fallzahlen verantwortlich.

Als **Rauschgifttote** werden Todesfälle erfasst, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln, bzw. als Ausweichmittel verwendeten Ersatzmitteln, stehen. Im Jahr 2017 starben im PP Wuppertal 4 Personen an den Folgen ihres Drogenkonsums.

Fallzahlen im Präsidialbereich:

	Besitz von BTM		Handel mit BTM	
	2016	2017	2016	2017
<b>Heroin</b>	86	74	30	27
<b>Kokain</b>	49	38	11	30
<b>Cannabis</b>	1.250	1.183	194	399

### 3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2017	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	18.895	14.205	4.690	723	1.879	1.782	14.511
Straftaten gg. das Leben	16	14	2	0	1	3	12
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	255	246	9	11	37	25	182
Rohheitsdelikte	6.598	5.251	1.347	229	615	629	5.125
Diebstahl gesamt	4.210	3.009	1.201	348	681	322	2.859
Vermögens-/ Be- trugs- Fälschungsdelikte	4.948	3.487	1.461	31	313	499	4.105
sonstige Straftatbestände	4.684	3.552	1.132	198	477	427	3.582
Strafrechtliche Nebengesetze	2.480	2.167	313	24	298	373	1.785
<b>davon</b> Rauschgiftdelikte	1.860	1.636	224	17	234	318	1.291
Gewaltkriminalität (Summe)	1.780	1.520	260	75	250	247	1.208
Straßenkriminalität (Summe)	1.912	1.661	251	129	310	302	1.171

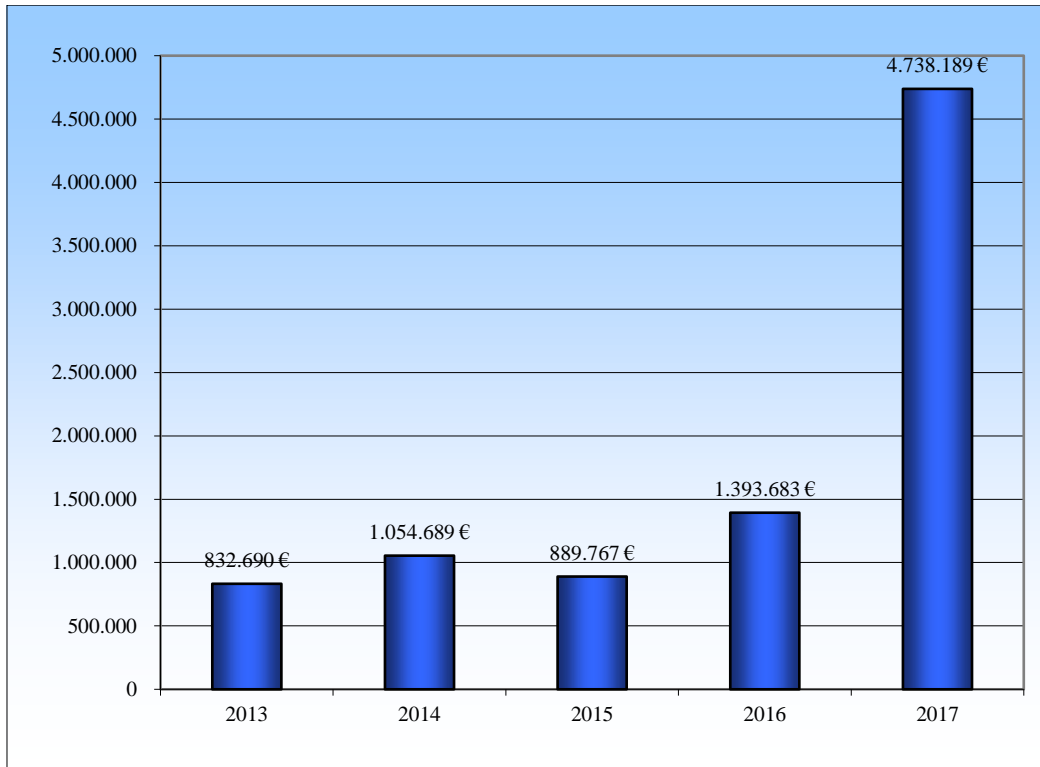
Im Jahr 2017 waren von den **Gesamtatverdächtigen** 23,2 % unter 21 Jahre alt (Vorjahr 22,0 %).

Diese teilten sich wiederum in 16,5 % Kinder (Vorjahr 15,8 %), 42,9 % Jugendliche (Vorjahr 41,3 %) und 40,6 % Heranwachsende (Vorjahr 42,9 %) auf.

Der größte Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen trat bei den Diebstahlsdelikten, gefolgt von den Rohheitsdelikten, in Erscheinung. 16,2 % (Vorjahr 13,0 %) aller Diebstahldelikte wurden von Jugendlichen begangen. Im Bereich der Rohheitsdelikte (Körperverletzungs-, Raub- und Freiheitsdelikte) sind Jugendliche mit einem Anteil von 9,3 % (Vorjahr 8,7 %) und Heranwachsende mit 9,5 % (Vorjahr 8,5 %) vertreten. Dies betrifft speziell die Körperverletzungsdelikte (gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen; vorwiegend leichte Körperverletzung und Bedrohung).

## 4. Finanzermittlungen

Gesamtbetrag der abgeschöpften Werte beim PP Wuppertal: 4.738.189 €.

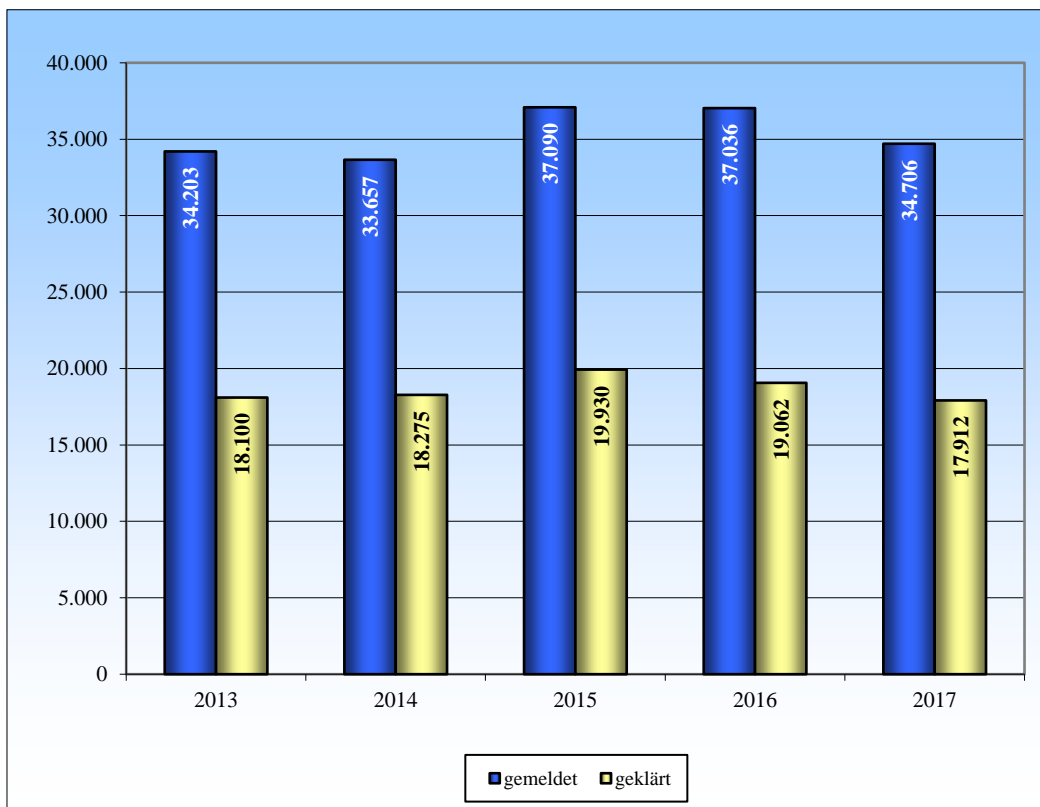


Im Jahr 2017 wurden im Rahmen von Ermittlungsverfahren Vermögenswerte im Gesamtwert von 4.738.189,- € gesichert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung der gesicherten Vermögenswerte um 339 % erreicht werden. Diese positive Entwicklung wurde durch zwei Ermittlungsverfahren im Bereich Betrug und Untreue mit sehr hohen Schadenssummen und vorhandenem Tätervermögen begünstigt. Durch die im Juli 2017 geänderten Rechtsnormen für den Bereich der Vermögensabschöpfung wurden erste positive Erfahrungen gesammelt.

## Stadt Wuppertal

### 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2013	34.203	18.100	52,92	-798	-2,28	349.770	9.779
2014	33.657	18.275	54,30	-546	-1,60	343.488	9.798
2015	37.090	19.930	53,73	3.433	10,20	345.425	10.737
2016	37.036	19.062	51,47	-54	-0,15	350.046	10.580
2017	34.706	17.912	51,60	-2.330	-6,29	352.390	9.848



Im Vergleich zum Vorjahr (37.036 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle in der Stadt Wuppertal um 2.330 Fälle oder 6,3 % zurückgegangen. Die **Häufigkeitszahl** hat sich im Jahr 2017 um 732 auf 9.848 reduziert. Die **Aufklärungsquote** lag bei 51,6 %.

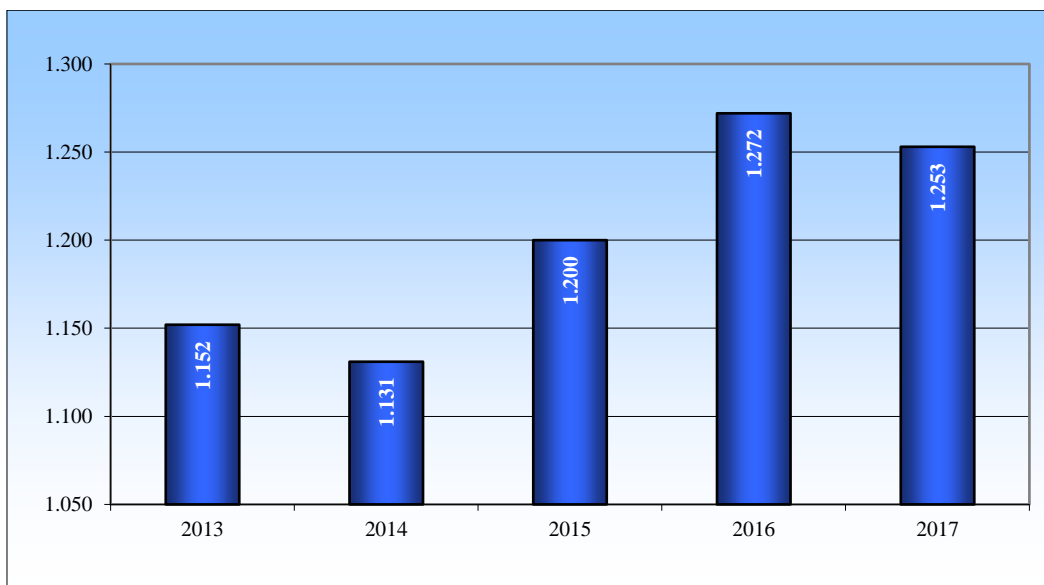
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/	Zu-/
			Abnahme	Abnahme in %
2013	1.152	66,7	36	3,2
2014	1.131	70,1	-21	-1,82
2015	1.200	67,8	69	6,1
2016	1.272	67,8	72	6,0
2017	1.253	69,8	-19	-1,5

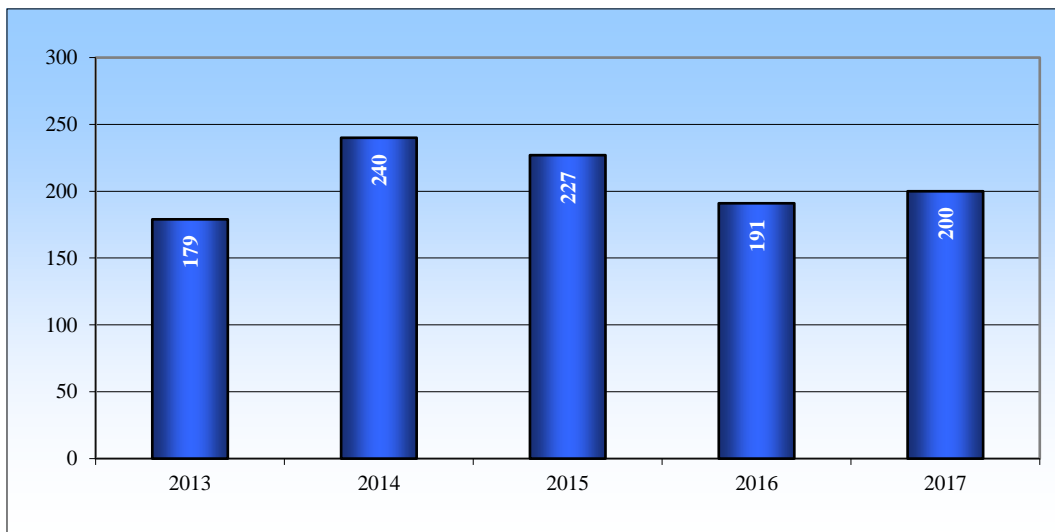


In der Stadt Wuppertal wurden 1.253 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht, 19 Delikte weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote verbesserte sich um 2,0 Prozentpunkte auf 69,8 %.

## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. sex. Neigungen
2013	179	70,4	45	15	-	42	36	28
2014	240	75,0	44	20	-	36	57	70
2015	227	74,9	54	18	-	64	38	41
2016	191	80,1	51	15	-	41	53	23
2017	200	74,0	53	6	47	42	17	28

\*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.



Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 9 Straftaten (+ 4,7 %) auf nunmehr 200 Delikte zu verzeichnen.

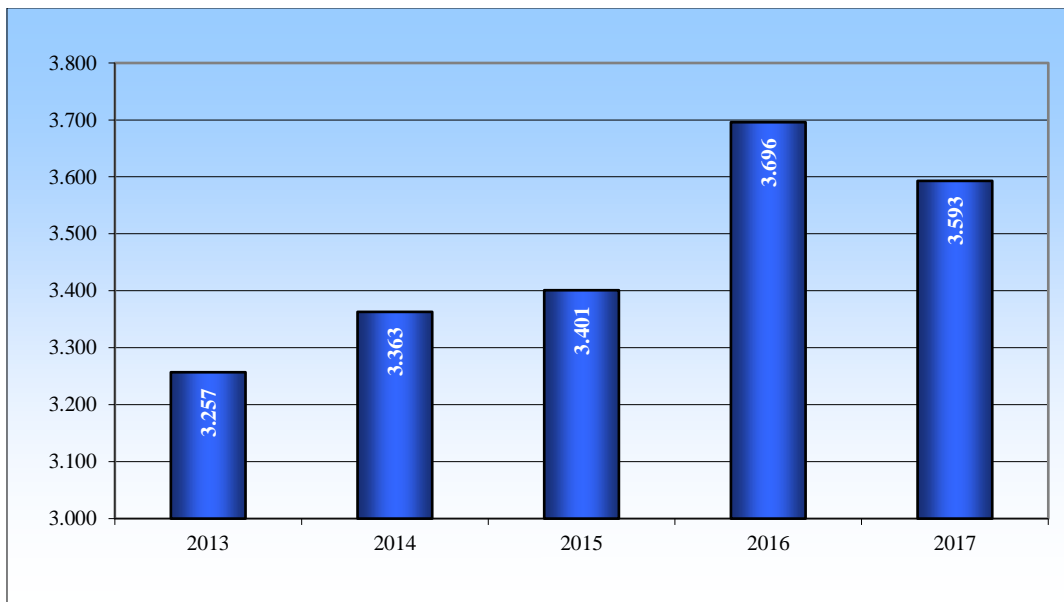
In dem Deliktsfeld "**Erregung öffentlichen Ärgernisses / Exhibitionistische Handlungen**" gab es einen deutlichen Rückgang der Fallzahlen.

Die Aufklärungsquote lag bei 74,0 %.



### 1.3 Körperverletzungsdelikte

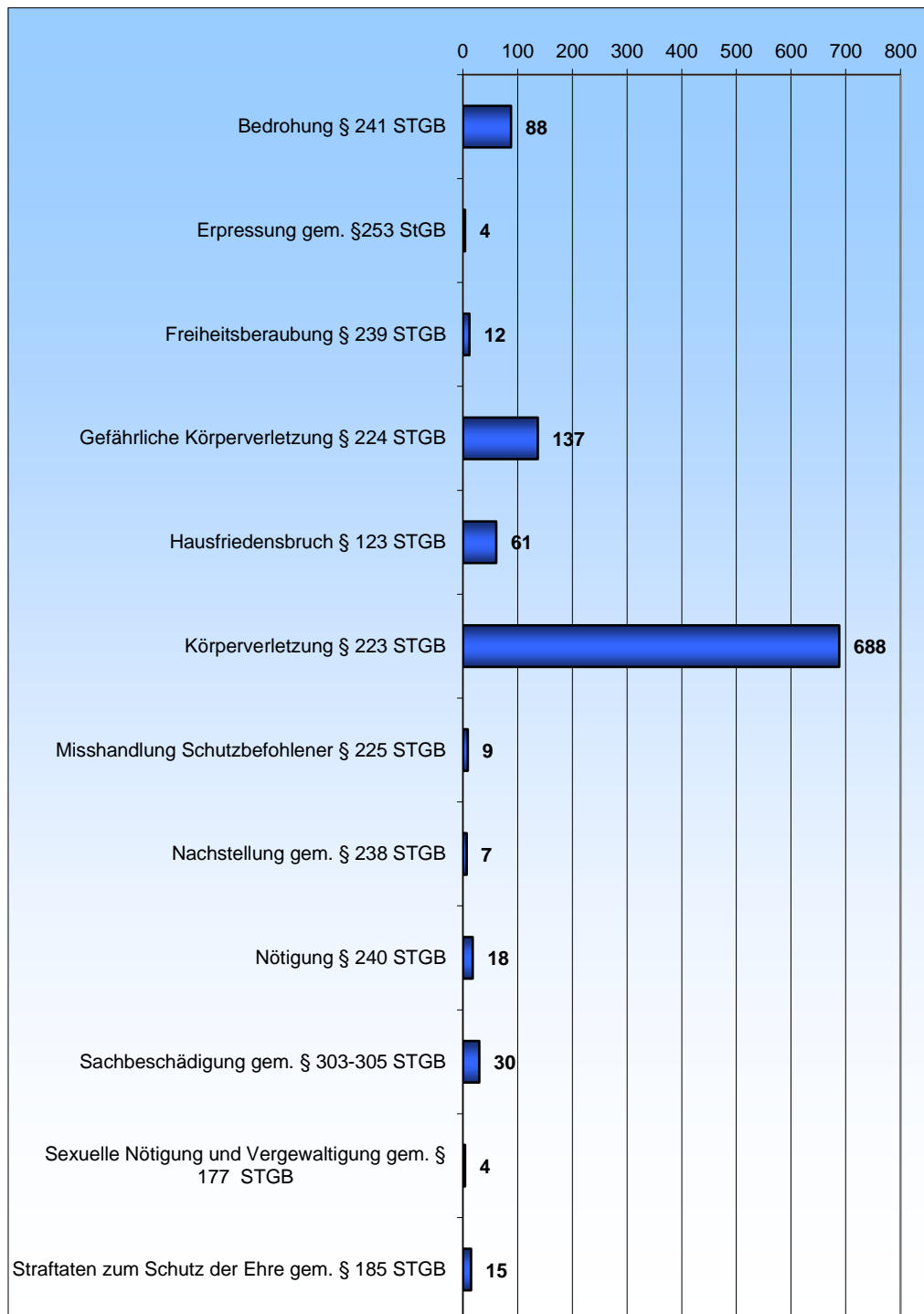
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2013	3.257	86,4	-	650	358	2.470	114
2014	3.363	86,5	-	760	422	2.479	107
2015	3.401	85,7	-	756	398	2.539	79
2016	3.696	85,9	1	831	489	2.761	75
2017	3.593	86,5	-	821	457	2.650	78



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** nahm im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % ab (- 103 Fälle).

Die Aufklärungsquote konnte um 0,6 Prozentpunkte auf 86,5% gesteigert werden.

### 1.3.1 Häusliche Gewalt

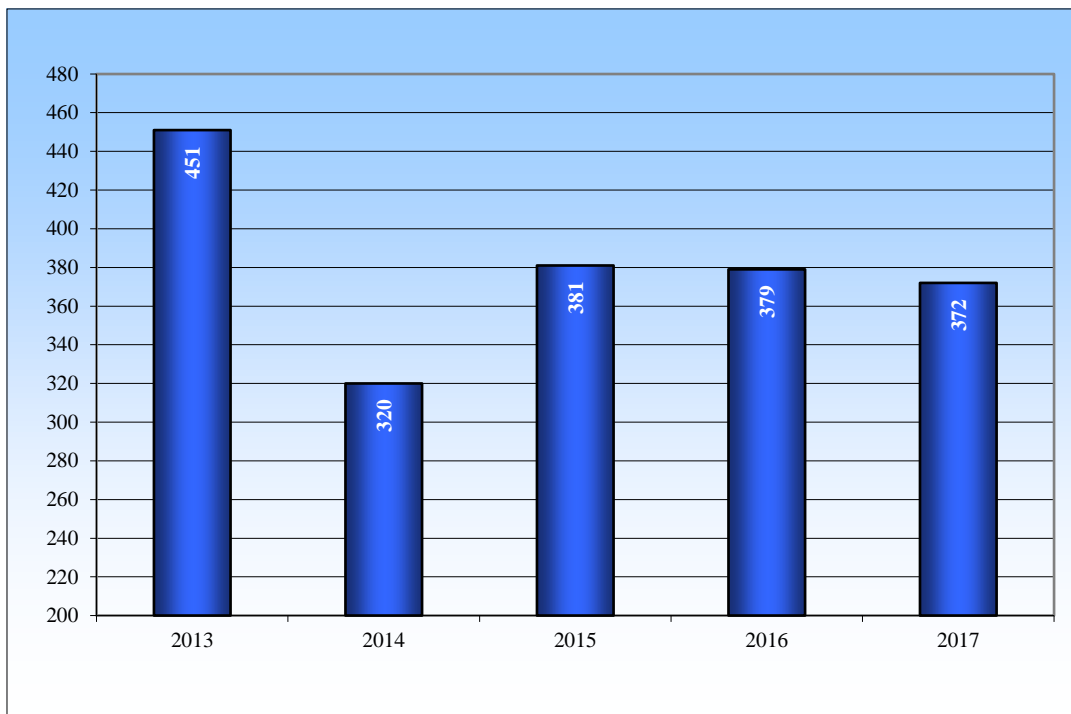


Im vergangenen Jahr wurden 1077 Strafanzeigen (Vorjahr 1039) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Es wurden in den meisten Fällen Delikte der einfachen und gefährlichen Körperverletzung und der Bedrohung angezeigt.

In 354 Fällen (Vorjahr 377) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (= 32,9 % / Vorjahr 36,6 %).

## 1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäfte	Räub. An- griff auf Krafft.	Handta- schen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnun- gen	Räuber. Diebstahl
2013	451	47,7	22	1	15	254	25	88
2014	320	45	18	0	15	168	20	71
2015	381	50,9	28	3	12	183	24	106
2016	379	41,4	29	6	19	216	21	75
2017	372	46,8	28	0	21	214	20	66

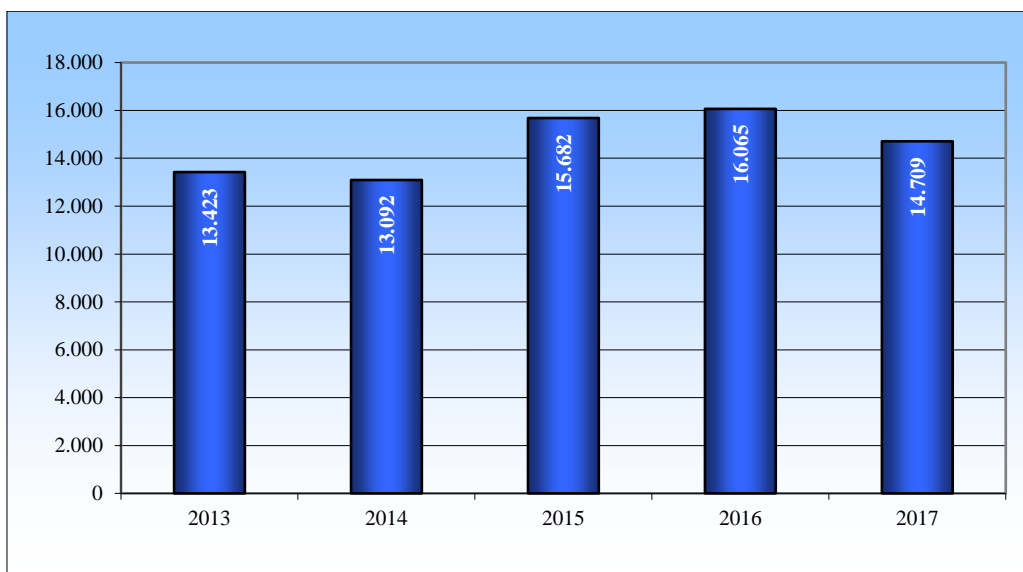


Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen beim **Raub** nahezu unverändert (- 7 Fälle / - 1,9 %).

Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 46,8 % (Vorjahr 41,4 %).

## 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2013	13.423	27,4	8.824	35,4	4.599	12,1
2014	13.092	29,4	8.789	37,7	4.303	12,6
2015	15.682	27,7	9.792	38,3	5.890	10,1
2016	16.065	25,7	9.542	36,4	6.523	10,0
2017	14.709	25,2	8.406	37,2	6.303	9,2



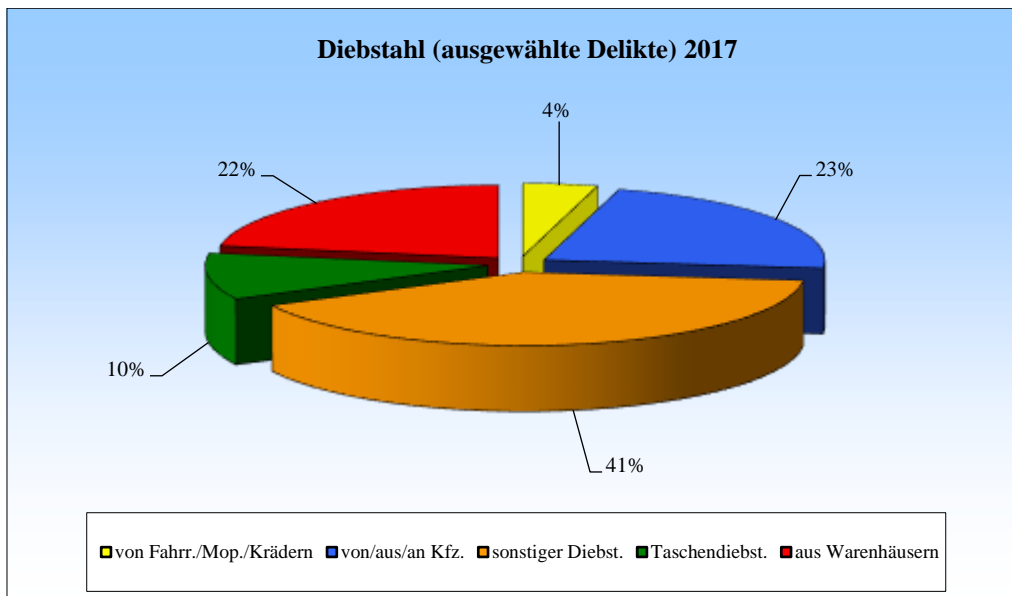
Bei den **Diebstahlsdelikten** ist ein Rückgang von 1.356 Fälle (- 8,4 %) zu verzeichnen.

Zu einzelnen Deliktsbereichen wie Diebstählen rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl wird im Einzelnen berichtet.

Die Aufklärungsquote für den gesamten Deliktsbereich ist leicht gesunken.

## Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen-diebstahl	aus Waren-häusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2013	13.423	2.221	5.868	1.744	3.198	392
2014	13.092	2.017	5.662	1.585	3.411	417
2015	15.682	2.805	6.610	1.760	3.918	589
2016	16.065	2.847	6.821	2.187	3.619	591
2017	14.709	3.310	5.981	1.509	3.276	633

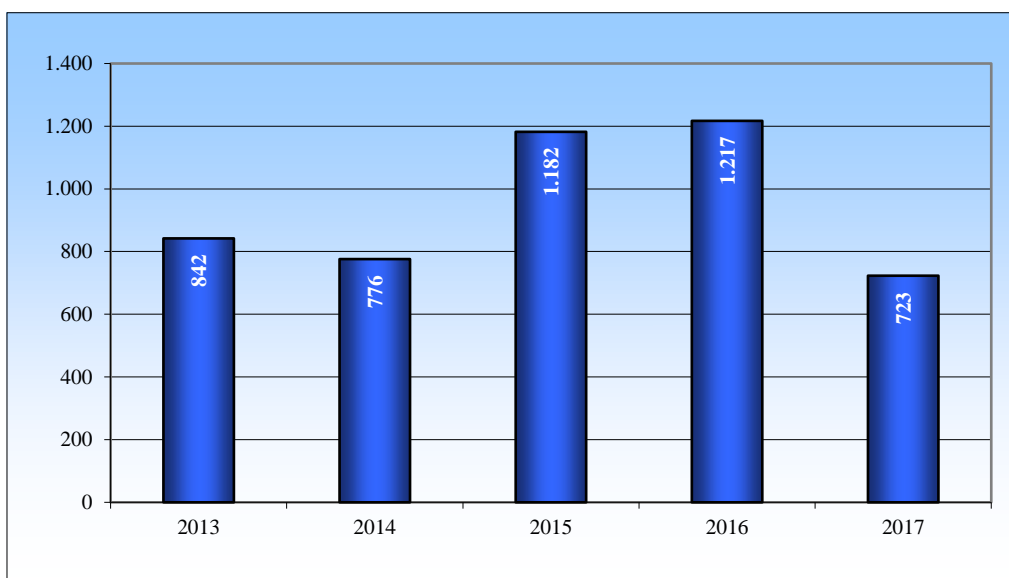


Seit Eröffnung der Nordbahntrasse Ende 2014 entwickelt sich Wuppertal immer mehr zur Fahrradstadt.

Seitdem ist ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen im Bereich der **Fahrraddiebstähle** zu erkennen. Allein im letzten Jahr gab es einen Anstieg von 33,8 % von 391 auf 523 Delikte.

### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Ab- nahme	AQ in %
2013	842	-63	15,3
2014	776	-66	14,3
2015	1.182	406	12,4
2016	1.217	35	16,6
2017	723	-494	16,3



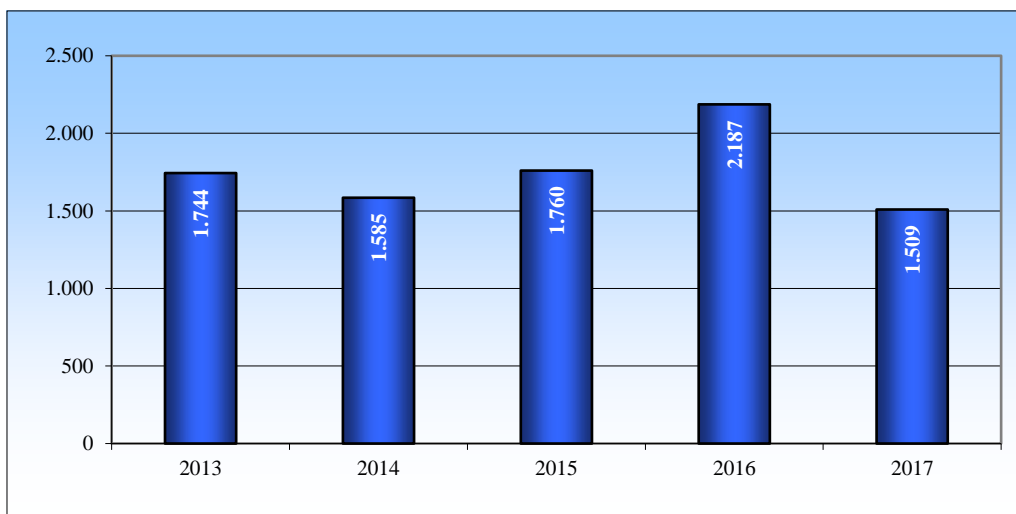
Der **Wohnungseinbruchdiebstahl** sank um 494 (-40,6 %) auf 723 Fälle. Die Aufklärungsquote mit jetzt 16,3 % fiel um 0,3 Prozentpunkte.

Von den insgesamt 723 Fällen wurden 349 Delikte (48,3 %) zur Tageszeit (06–21 Uhr) verübt, bei 348 Fällen (48,1 %) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten oder aus sonstigen Gründen die Tat nicht vollendeten.



## 1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Ab- nahme	AQ in %
2013	1.744	92	3,9
2014	1.585	-159	2,3
2015	1.760	175	3,4
2016	2.187	427	2,7
2017	1.509	-678	2,8



Im Bereich des **Taschendiebstahls** gab es einen Rückgang von 678 Fällen (- 31,0 %).

Von den ermittelten 43 Tatverdächtigen waren 31 Nichtdeutsche (72,1 %).

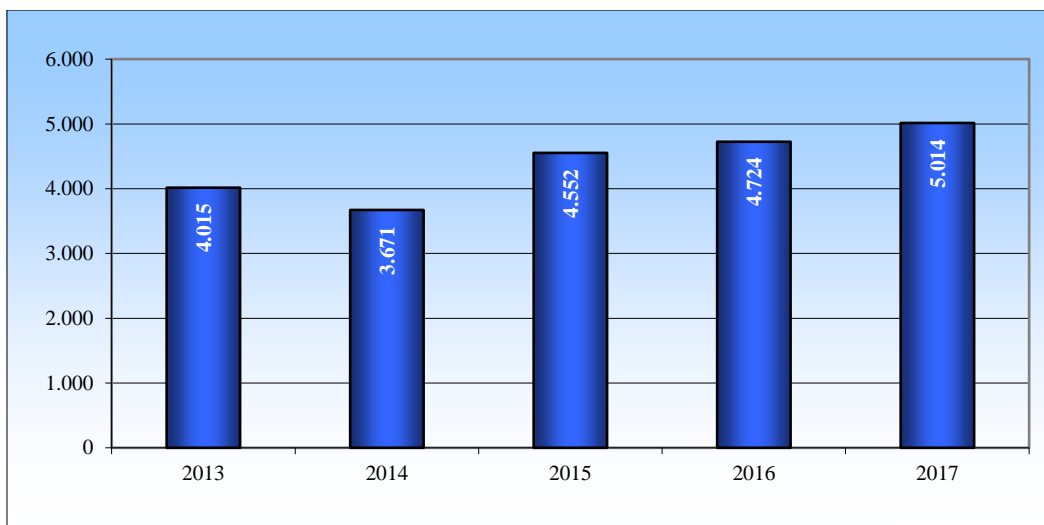
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion "Augen auf und Tasche zu" intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote ist um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.



### 1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafrä- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Unterschl.	Sach- besch. an Kfz.
2013	4.015	10,8	115	107	2.106	42	1.645
2014	3.671	10,1	164	83	1.853	48	1.523
2015	4.552	11,5	157	108	2.648	48	1.591
2016	4.724	11,1	180	200	2.667	59	1.618
2017	5.014	6,7	155	110	3.155	50	1.544



Die Zahl der **Kfz- Delikte** ist im Vergleich zum Vorjahr um 290 Fälle gestiegen.

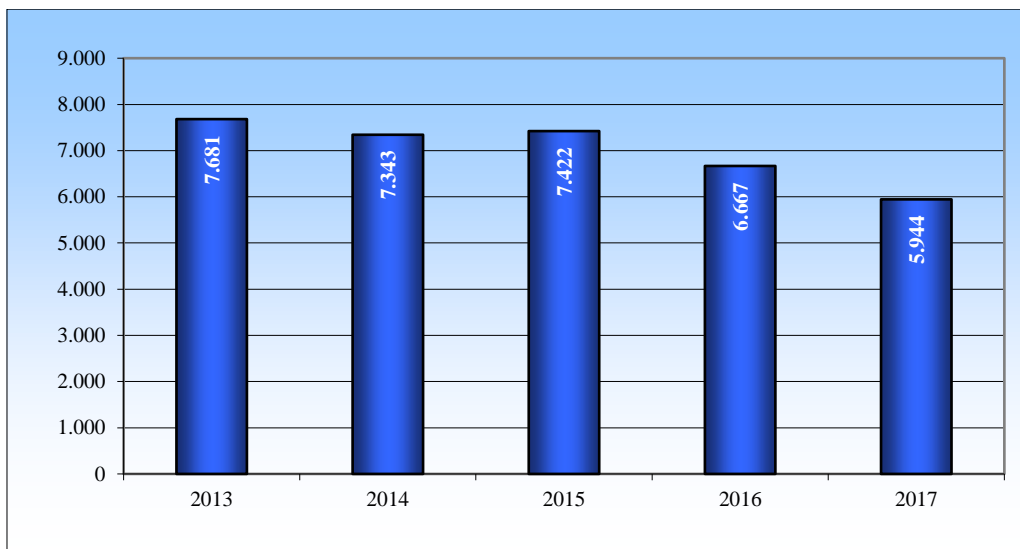
Auffällig im Bereich der Kfz Delikte ist ein Anstieg der Diebstähle an/ aus Kfz mit 488 Fällen mehr als im Vorjahr (+ 18,3 %).

Die Gesamtaufklärungsquote betrug 6,7 %.



## 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. er- langte Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2013	7.681	73,0	6.378	2.153	478	35	437
2014	7.343	72,4	6.034	2.122	474	21	372
2015	7.422	75,8	6.187	1.988	473	86	322
2016	6.667	74,5	5.311	1.978	743	24	359
2017	5.944	72,3	4.560	1.592	473	13	318



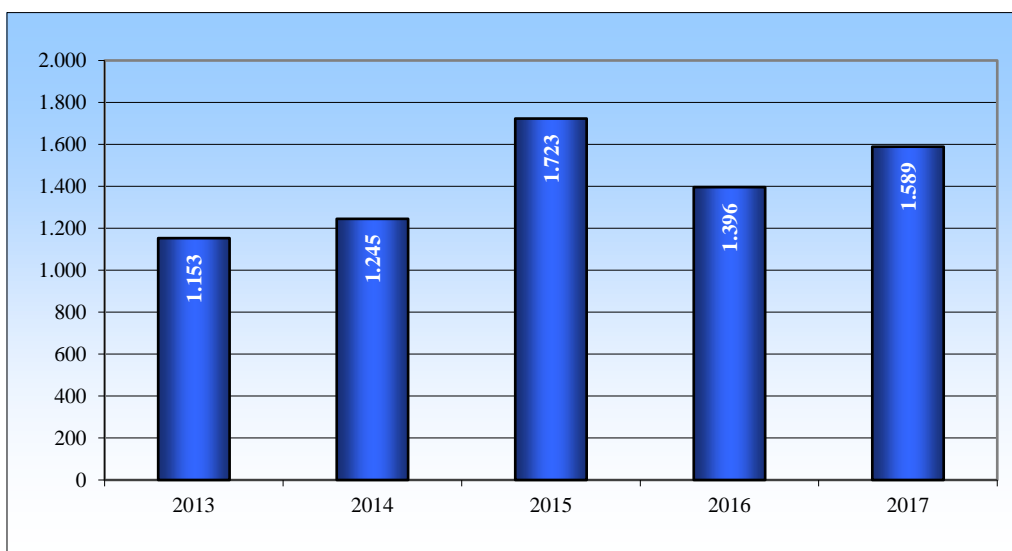
Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 723 Fälle (- 10,8 %) auf 5.944.

Dies ist unter anderem auf den Rückgang der Fallzahlen im Bereich Erschleichen von Leistungen (- 386 Fälle) und der sonstigen Betrugsdelikte (- 751 Fälle) zurückzuführen.

Die Aufklärungsquote betrug 72,3 %.

## 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2013	1.153	94,2	242	8	-2
2014	1.245	92,2	84	4	-4
2015	1.723	95,3	478	1	-3
2016	1.396	89,3	-327	3	2
2017	1.589	83,5	193	1	-2



Die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (+ 193 Fälle / + 13,8 %).

Die hohe Fallzahl ist wie in den Vorjahren auf eine Vielzahl von unzustellbaren Paketsendungen mit Betäubungsmittelinhalten zurückzuführen, die in der bundesweit zuständigen DHL-Paketermittlungsstelle in Wuppertal eingehen und an die Polizei weitergeleitet werden.

Die Aufklärungsquote ist um 5,8 Prozentpunkte gesunken.

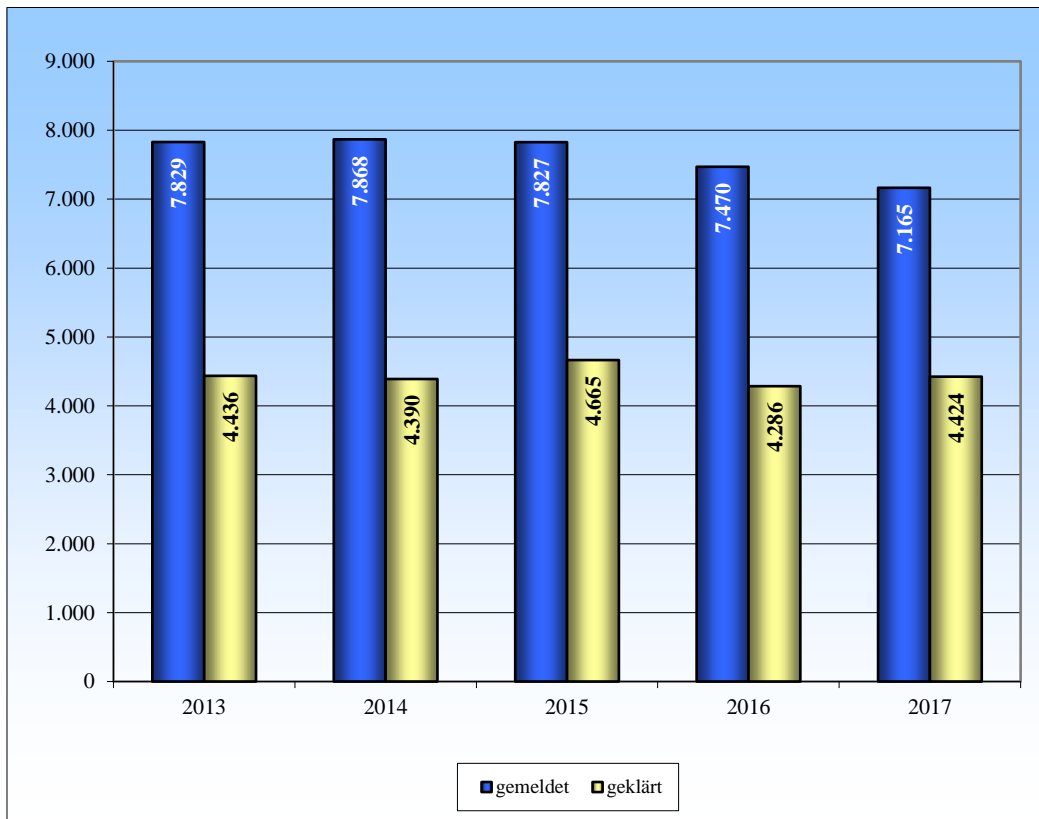
## 2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2017	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	12.155	9.152	3.003	489	1.168	1.166	9.332
Straftaten gg. das Leben	10	9	1	0	0	2	8
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	146	139	7	4	19	14	109
Rohheitsdelikte	4.175	3.314	861	159	378	410	3.228
Diebstahl gesamt	2.703	1.941	762	246	389	194	1.874
Vermögen-/ Fälschungsdelikte	3.380	2.411	969	28	239	372	2.741
sonstige Straftatbestände	3.002	2.284	718	122	288	272	2.320
Strafrechtliche Nebengesetze	1.534	1.356	178	12	170	236	1.116
davon Rauschgiftdelikte	1.147	1.020	127	8	130	200	809
Gewaltkriminalität (Summe)	1.086	918	168	61	133	146	746
Straßenkriminalität (Summe)	1.189	1.036	153	85	168	180	756

## Stadt Remscheid

### 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid

Jahr	Straftaten		Aufklärung in %	Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
	gemeldet	geklärt		absolut	in %		
2013	7.829	4.436	56,7	-483	-5,8	108.793	7.196
2014	7.868	4.390	55,8	39	0,5	108.955	7.221
2015	7.827	4.665	59,6	-41	-0,5	109.009	7.180
2016	7.470	4.286	57,4	-357	-4,6	109.499	6.822
2017	7.165	4.424	61,7	-305	-4,1	110.611	6.478



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Remscheid ist um 4,1 Prozentpunkte zurückgegangen.

Die Aufklärungsquote konnte von 57,4 % auf 61,7 % gesteigert werden.

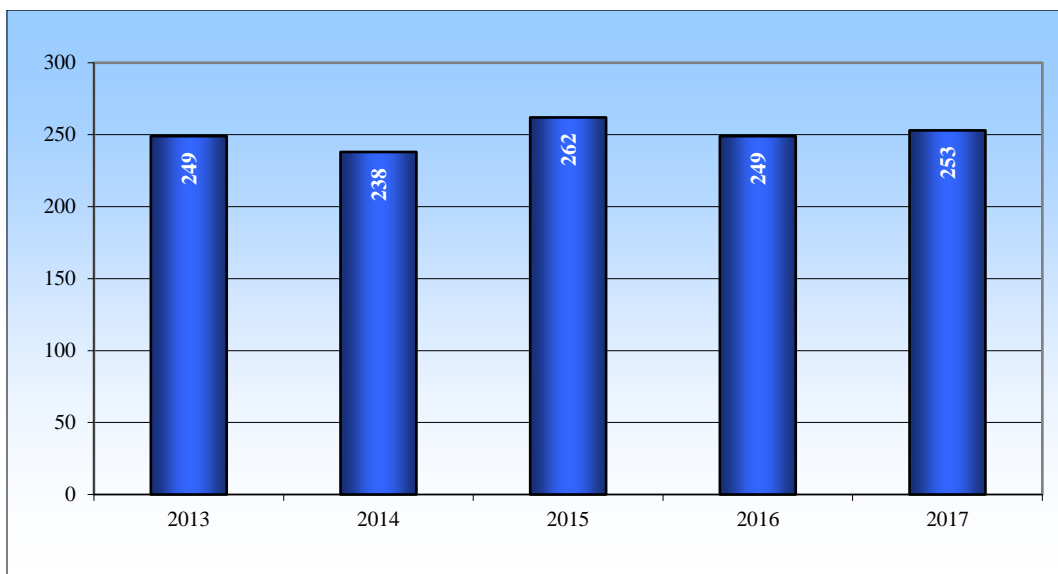
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2013	249	75,5	-10	-3,9
2014	238	82,4	-11	-4,4
2015	262	82,8	24	10,1
2016	249	74,3	-13	-5,0
2017	253	79,8	4	1,6

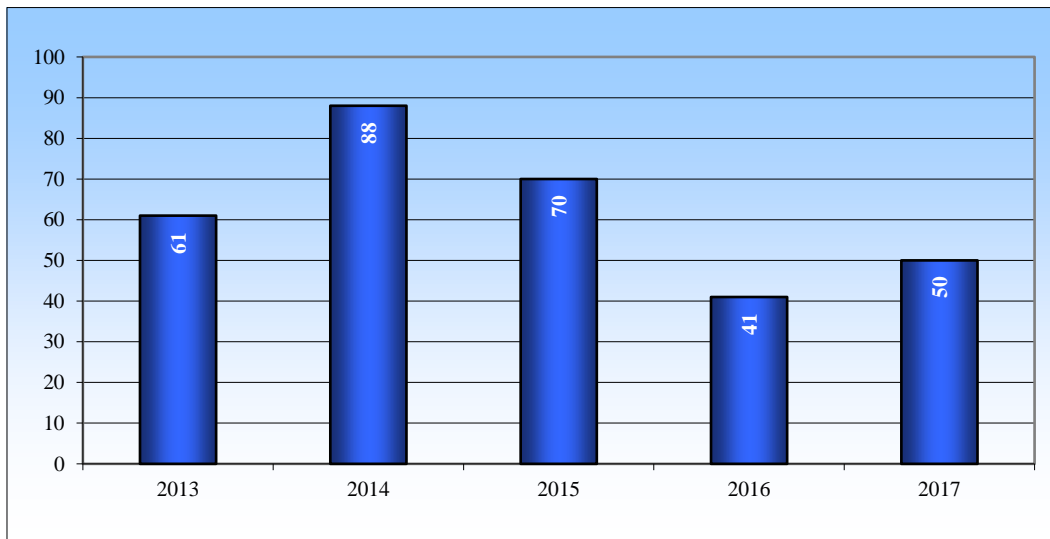


Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gewaltkriminalität** um 4 Fälle (+ 1,6 %) zugenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 79,8 % (Vorjahr 74,3 %).

## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Ge- samt- zahlen	AQ in %	Verge- waltung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg- öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2013	61	70,5	8	8	-	10	17	12
2014	88	71,6	7	10	-	22	27	19
2015	70	78,6	21	4	-	17	10	13
2016	41	80,5	11	4	-	10	10	5
2017	50	88,0	8	2	22	5	2	11

\*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

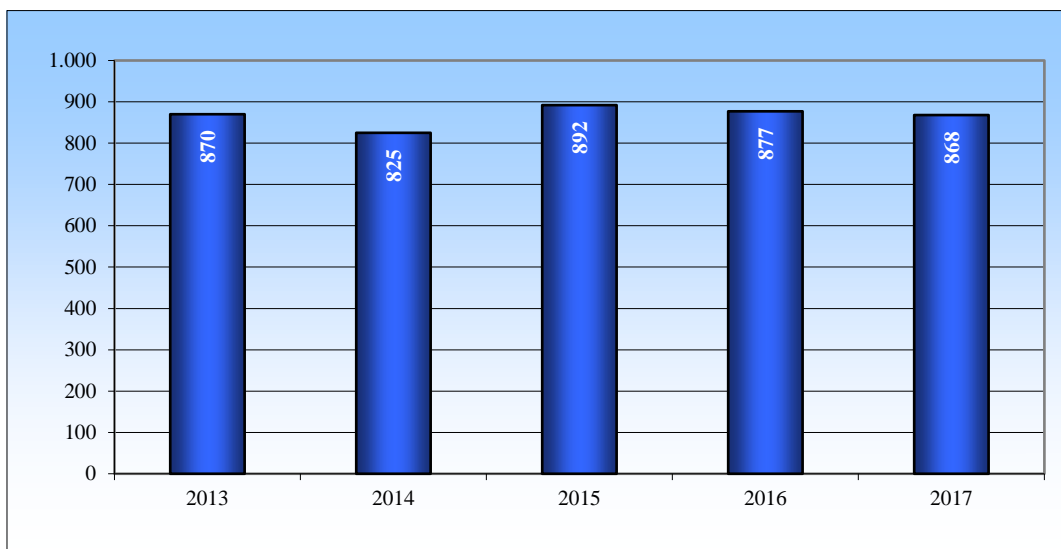


Die Anzahl der Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** hat im Vergleich zum Vorjahr um 22,0 % (+ 9 Fälle) zugenommen.

Die Aufklärungsquote konnte auf 88,0 % gesteigert werden.

### 1.3 Körperverletzungsdelikte

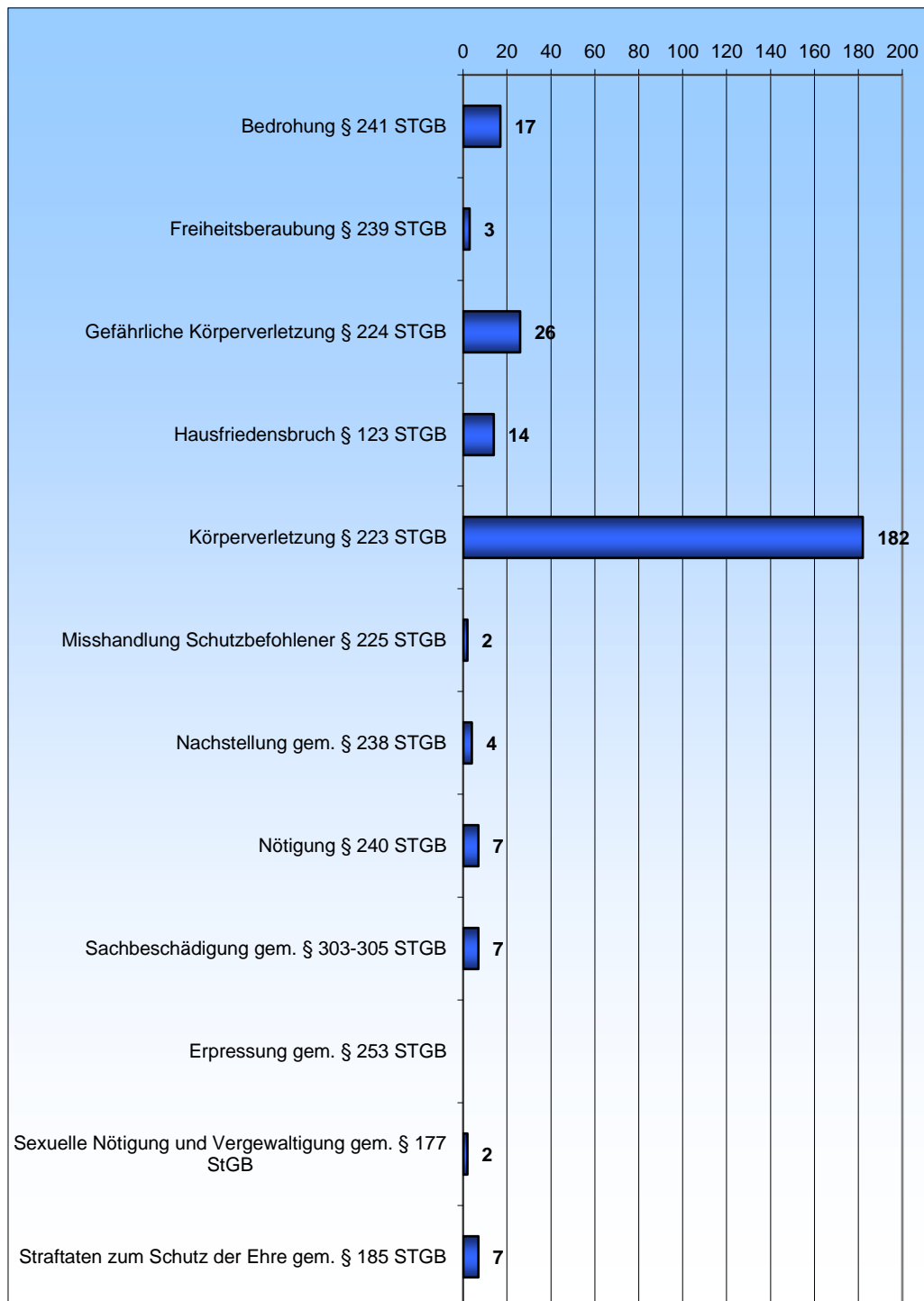
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2013	870	90,9	1	173	72	661	33
2014	825	91,8	-	177	82	620	25
2015	892	93,2	-	196	84	666	26
2016	877	88,6	-	189	78	646	30
2017	868	90,0	-	186	89	647	30



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (- 9 Fälle / - 1,0 %).

Die Aufklärungsquote ist auf 90,0 % gestiegen.

### 1.3.1 Häusliche Gewalt



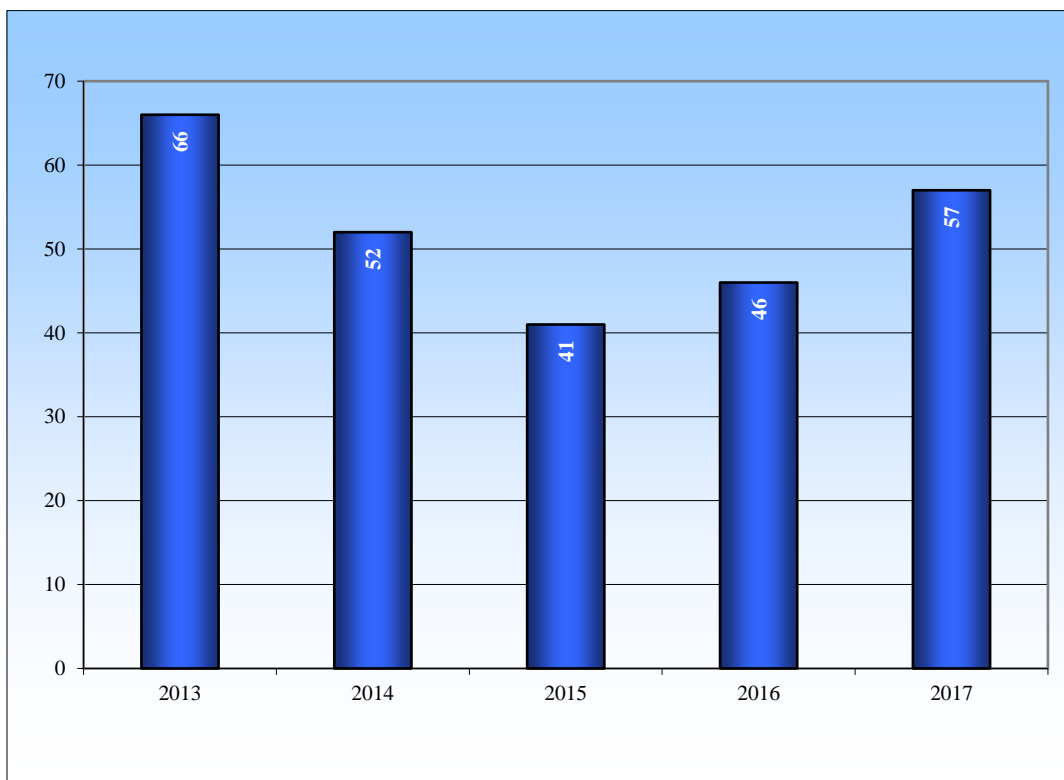
Im vergangenen Jahr wurden 271 Strafanzeigen (Vorjahr 256) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art sowie Bedrohung angezeigt.

In 87 Fällen (Vorjahr 104) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (32,1 % / Vorjahr 40,6 %).



## 1.4 Raub

Jahr	Ge- samt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. An- griff auf Kraftf.	Handta- schen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnun- gen	Räuber. Diebstahl
2013	66	53,0	2	1	0	41	3	7
2014	52	71,2	2	0	2	26	4	12
2015	41	48,8	0	0	0	18	4	14
2016	46	47,8	3	0	1	22	7	10
2017	57	56,1	2	0	5	29	5	8



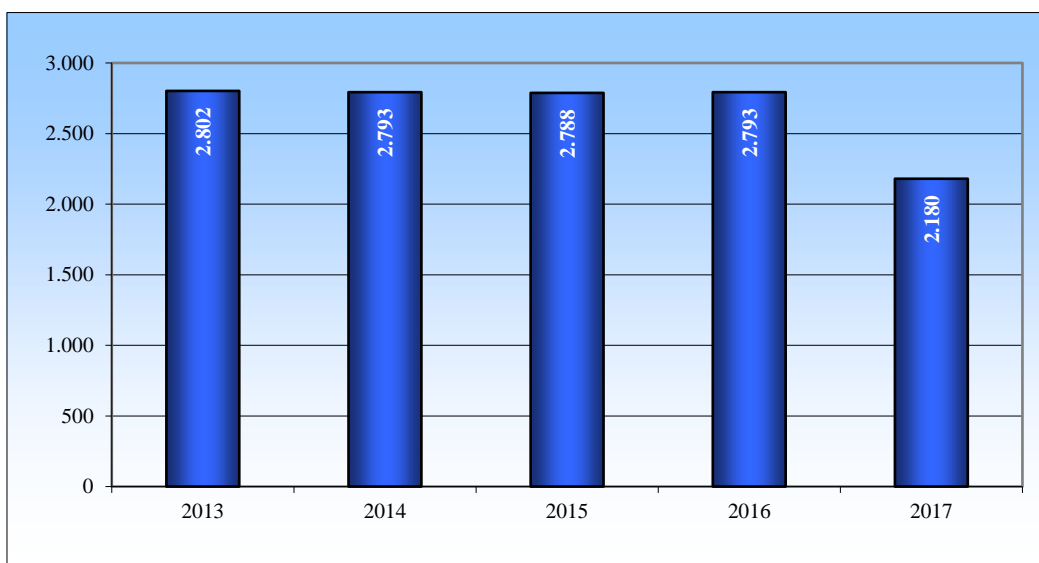
In diesem Bereich wurden 23,9 % mehr Delikte (+ 11 Fälle) als im Vorjahr erfasst. Zu den Raubdelikten zählen auch 8 Fälle des räuberischen Diebstahls. Hierbei handelt es sich überwiegend um Ladendiebstähle, bei denen sich der Täter unter Anwendung von Gewalt im Besitz der Beute halten will.

Die Fallzahlen beim Straßenraub sind um 7 Fälle (+ 31,8 %) höher als im Vorjahr. Unter Straßenraub ist oftmals auch die Fallgestaltung erfasst, die von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden als „Abziehen“ bezeichnet wird und z.B. zur Erlangung von Smartphones verübt wird.

Die Aufklärungsquote konnte um 8,3 Prozentpunkte gesteigert werden.

## 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2013	2.802	32,3	1.846	40,2	956	16,9
2014	2.793	33,6	1.790	44,1	1.003	14,9
2015	2.788	32,6	1.781	42,8	1.007	14,7
2016	2.793	32,0	1.696	44,5	1.097	12,8
2017	2.180	36,1	1.434	46,6	746	15,8



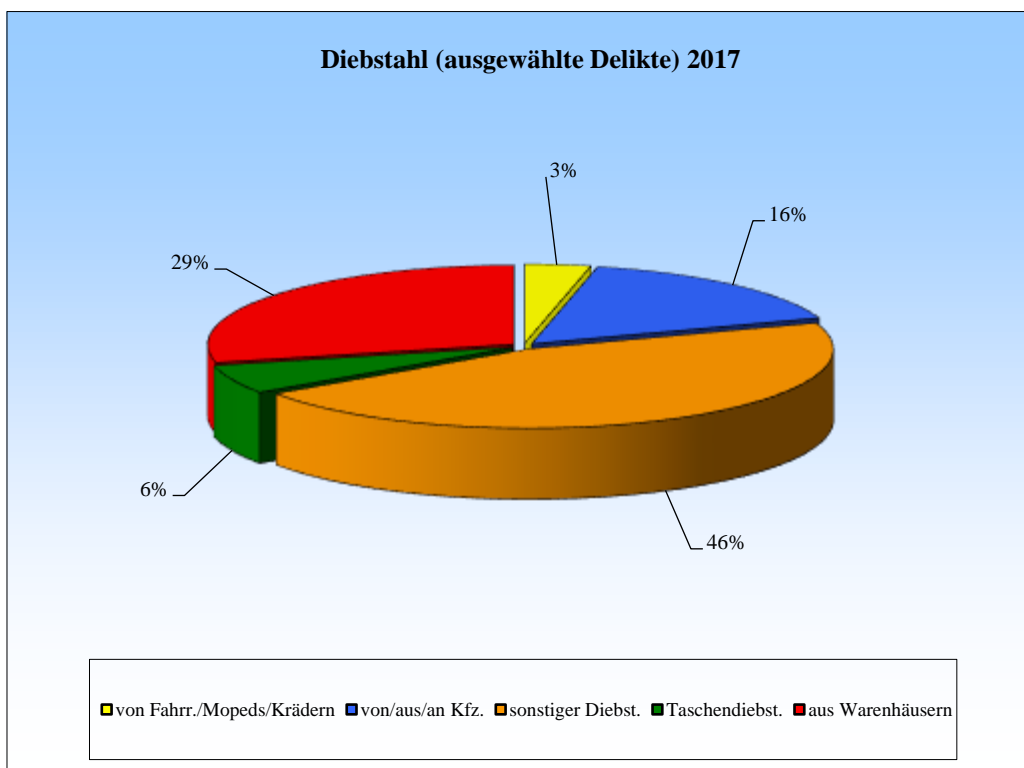
Die Anzahl der Eigentumsdelikte ist im Vergleich zum Vorjahr um 22,0 % von 2.793 auf 2.180 Fälle gesunken.

Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl. Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote konnte auf 36,1 % gesteigert werden.

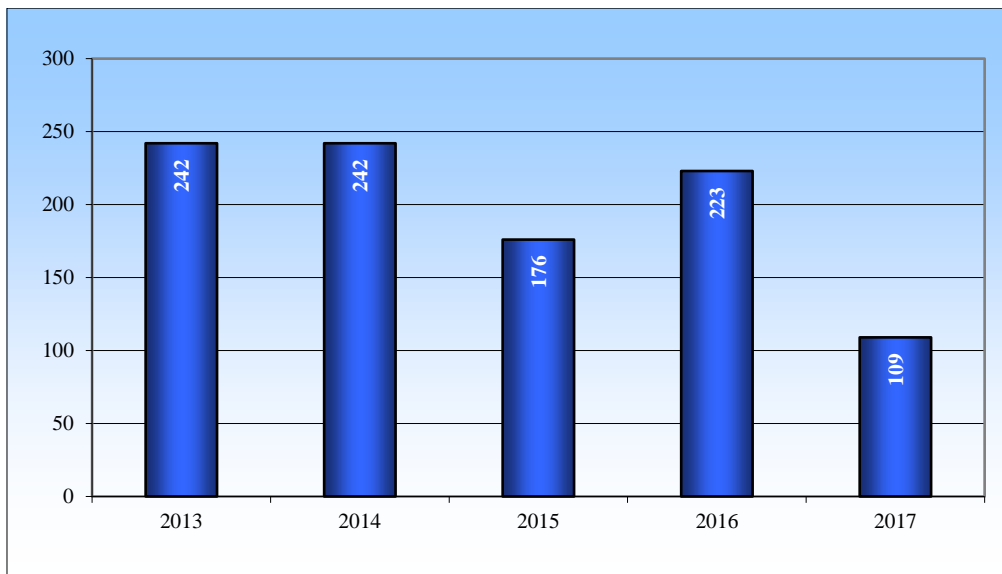
**Ausgewählte Diebstahlsdelikte:**

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen- diebstahl	aus Waren- häusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2013	2.802	390	1.347	242	743	80
2014	2.793	382	1.317	204	819	71
2015	2.788	445	1.303	242	725	73
2016	2.793	387	1.368	184	769	85
2017	2.180	353	997	128	626	76



### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Ab- nahme	AQ in %
2013	242	-60	14,1
2014	242	0	15,7
2015	176	-66	14,8
2016	223	47	17,5
2017	109	-114	19,3



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in der Stadt Remscheid von 223 auf 109 Fälle gesunken (- 51,1 %).

Von den insgesamt 109 Fällen sind 50 **Wohnungseinbrüche** (45,9 %) zur Tageszeit (06-21 Uhr) verübt worden.

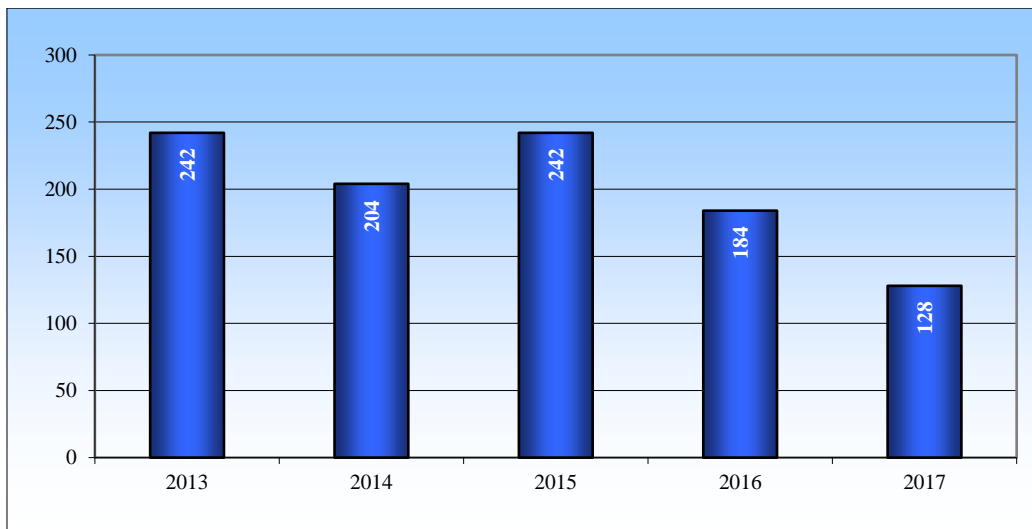
In der Gesamtzahl sind auch die *versuchten* **Wohnungseinbruchdiebstähle** enthalten, die etwa 48,6 % aller Fälle ausmachten (53 Fälle).

Die Aufklärungsquote konnte um knapp 1,8 % gesteigert werden.



## 1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Ab- nahme	AQ in %
2013	242	-44	0,8
2014	204	-38	4,4
2015	242	38	5,0
2016	184	-58	0,5
2017	128	-56	4,7



Mit 128 registrierten Fällen des **Taschendiebstahls** ist in diesem Deliktsbereich wieder ein Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen (- 56 Fälle / - 30,4 %).

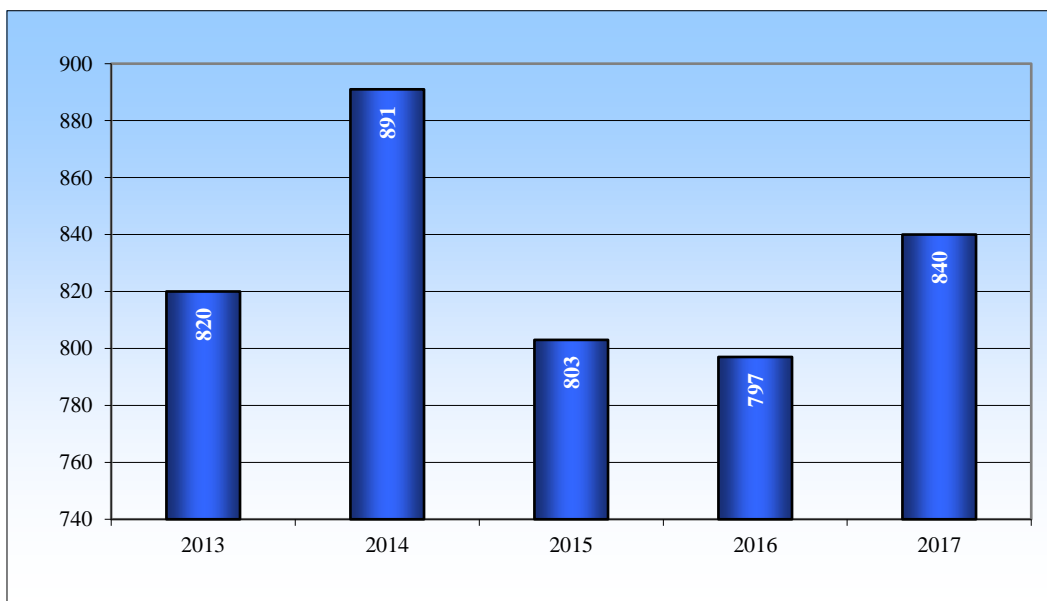
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion "Augen auf und Tasche zu" intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote konnte von 0,5 % auf 4,7 % gesteigert werden.



### 1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafträ- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Untersch.	Sachbe- sch. an Kfz.
2013	820	11,7	27	15	363	16	399
2014	891	13,4	28	9	354	11	489
2015	803	17,8	41	23	404	11	324
2016	797	11,2	34	25	353	10	375
2017	840	12,6	30	20	323	17	450



Die **Delikte rund um das Kfz** sind im Vergleich zum Vorjahr in der Stadt Remscheid gestiegen (+ 43 Fälle).

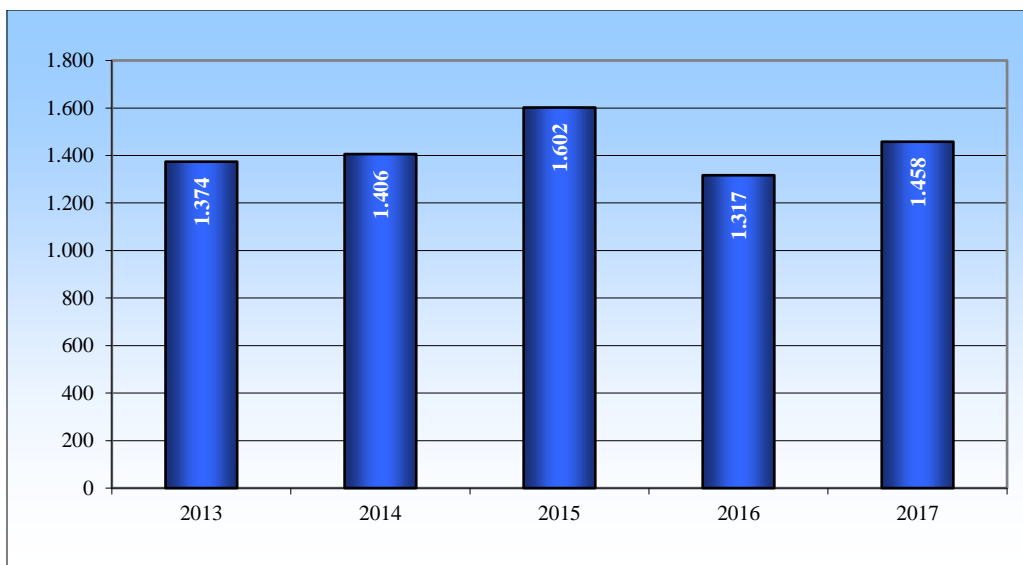
Im Deliktsfeld Diebstahl an/aus Kfz konnte ein Rückgang von 30 Delikten (- 8,5 %) festgestellt werden.

Die Fallzahlen im Bereich Sachbeschädigungen an KFZ stiegen um 75 auf 450 Fälle (+ 20,0 %).

Die Aufklärungsquote lag bei 12,6 %.

## 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erlangte. Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2013	1.374	67,7	941	47	65	7	212
2014	1.406	67,3	1.050	52	56	2	132
2015	1.602	70,3	1.198	79	67	11	186
2016	1.317	75,4	917	62	55	31	176
2017	1.458	77,9	988	42	28	34	206



Die Vermögens- und Fälschungsdelikte erhöhten sich im Jahr 2017 um 141 Fälle (+ 10,7 %).

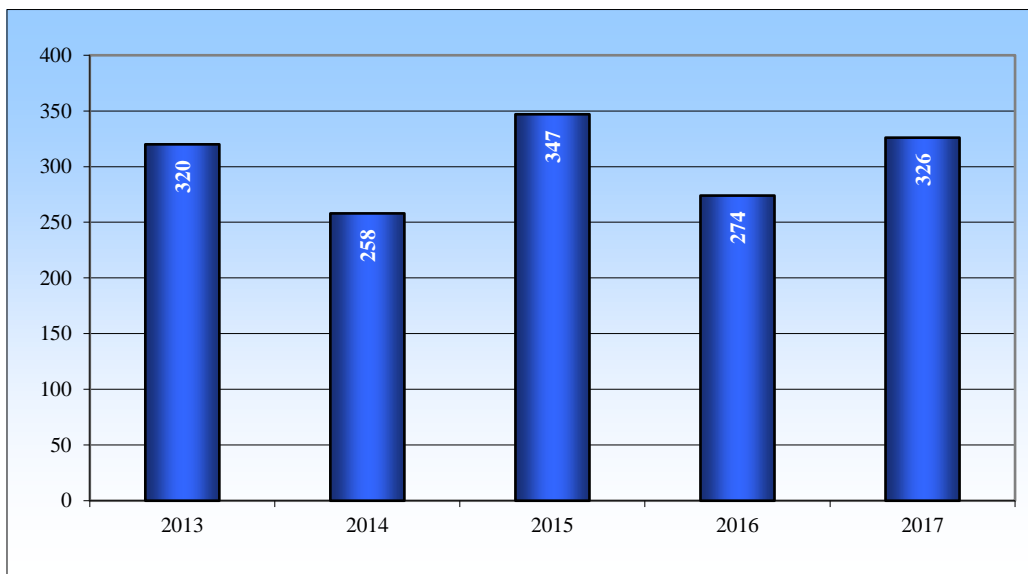
Beim Betrug gab es einen Anstieg von 7,7 % (+ 71 Fälle) und auch im Bereich der Urkundenfälschung wurden 30 Fälle mehr (+ 17,1 %) als im Vorjahr angezeigt.

Bei den Urkundenfälschungen wurde ein Einzeltäter ermittelt (11 Fälle), der mit entwendeten Kennzeichen seine eigenen, nicht angemeldeten Fahrzeuge, ausgestattet hatte.

Die Aufklärungsquote konnte auf 77,9 % gesteigert werden.

## 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2013	320	94,1	7	-	-1
2014	258	92,5	-67	-	-
2015	347	95,0	89	1	1
2016	274	93,8	-73	1	-
2017	326	93,9	52	0	-1



Die Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftkriminalität erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (+ 52 Fälle / + 19,0 %).

Die Aufklärungsquote blieb nahezu identisch.



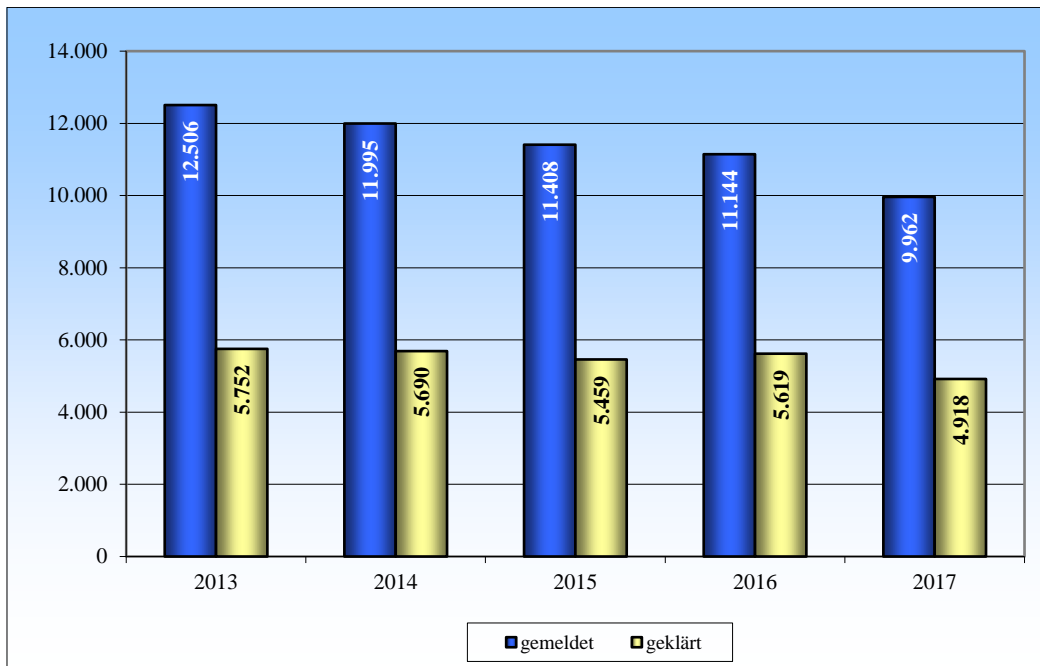
## 2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2017	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	3.004	2.254	750	104	298	276	2.326
Straftaten gg. das Leben	0	0	0	0	0	0	0
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	44	44	0	3	6	1	34
Rohheitsdelikte	1.073	850	223	36	86	97	854
Diebstahl gesamt	679	489	190	32	118	66	463
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	675	473	202	0	27	46	602
sonstige Straftatbestände	817	605	212	42	89	87	599
Strafrechtliche Nebengesetze	425	369	56	7	63	54	301
davon Rauschgiftdelikte	329	288	41	6	56	46	221
Gewaltkriminalität (Summe)	257	221	336	4	40	32	181
Straßenkriminalität (Summe)	301	257	44	15	56	53	177

## Stadt Solingen:

### 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen

Jahr	Straftaten		Aufklärung	Anstieg/Rückgang		Einwohner	HZ
	gemeldet	geklärt	in %	absolut	in %		
2013	12.506	5.752	45,99	-62	-0,49	159.919	7.820
2014	11.995	5.690	47,44	-511	-4,09	155.768	7.701
2015	11.408	5.459	47,85	-587	-4,89	156.771	7.277
2016	11.144	5.619	50,42	-264	-2,31	158.726	7.021
2017	9.962	4.918	49,40	-1.182	-10,60	158.908	6.269



Die Zahl der Straftaten im Stadtgebiet Solingen ist um 10,6 % (- 1.182 Delikte) gesunken.

Die Aufklärungsquote fiel um 1 Prozentpunkt auf 49,4 %.

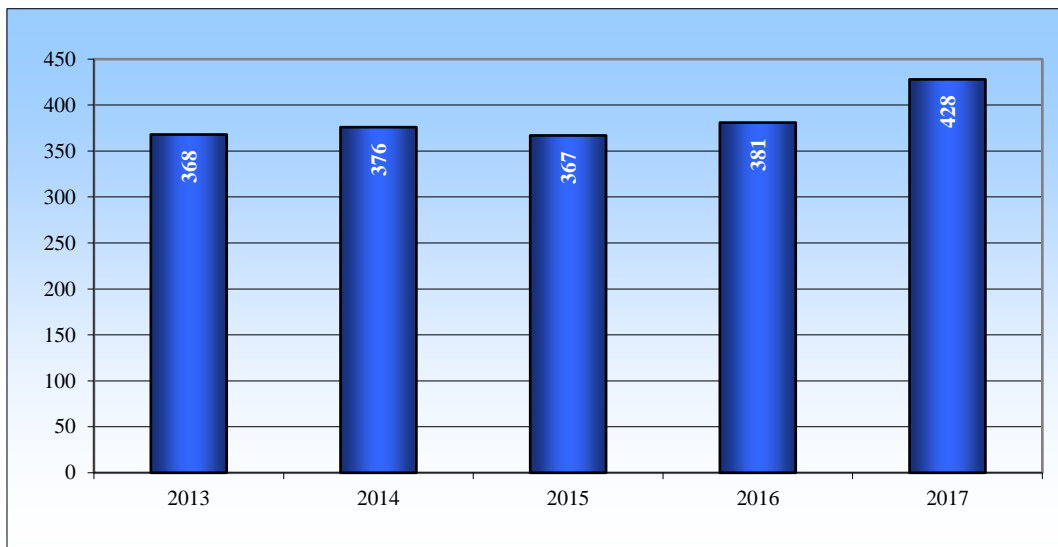
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

Jahr	Fälle	AQ	Zu-/ Abnahme	Zu-/ Abnahme in %
2013	368	69,8	22	6,4
2014	376	73,14	8	2,2
2015	367	70,8	-9	-2,4
2016	381	75,3	14	3,8
2017	428	78,0	47	12,3



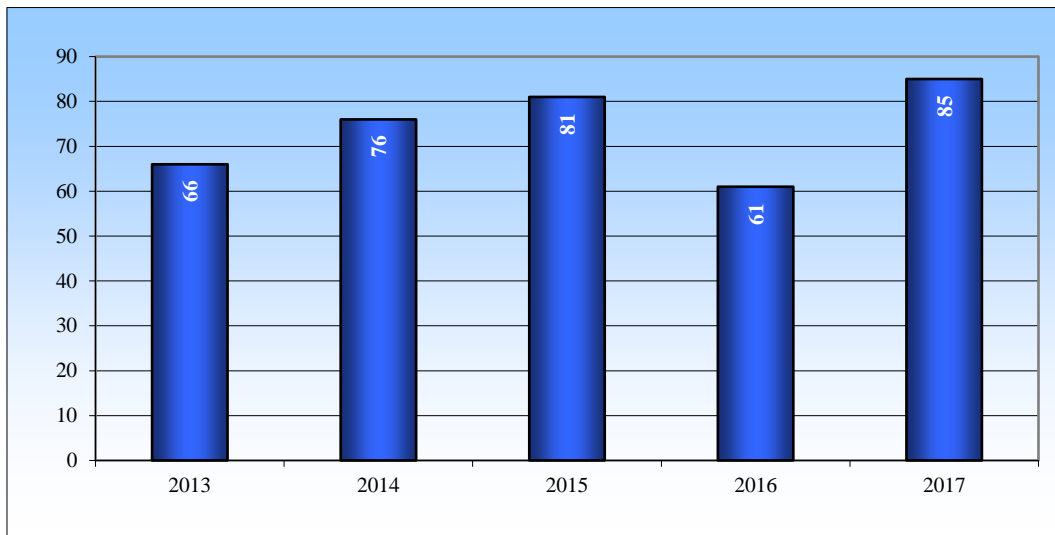
Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg der Fallzahlen (+ 47 Fälle / + 12,3 %) festzustellen.

Die Aufklärungsquote konnte um 2,7 % gesteigert werden.

## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- waltung	Sexuelle Nötigung	Sexuelle Belästi- gung*	Sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgernisses	Ausn. Sex. Neigungen
2013	66	72,7	9	8	-	23	7	12
2014	76	76,3	17	9	-	17	12	18
2015	81	74,1	20	13	-	14	12	18
2016	61	73,8	16	4	-	18	2	15
2017	85	76,5	23	4	26	14	8	9

\*Einführung eines neuen Deliktsschlüssels als spezifische Erfassung.

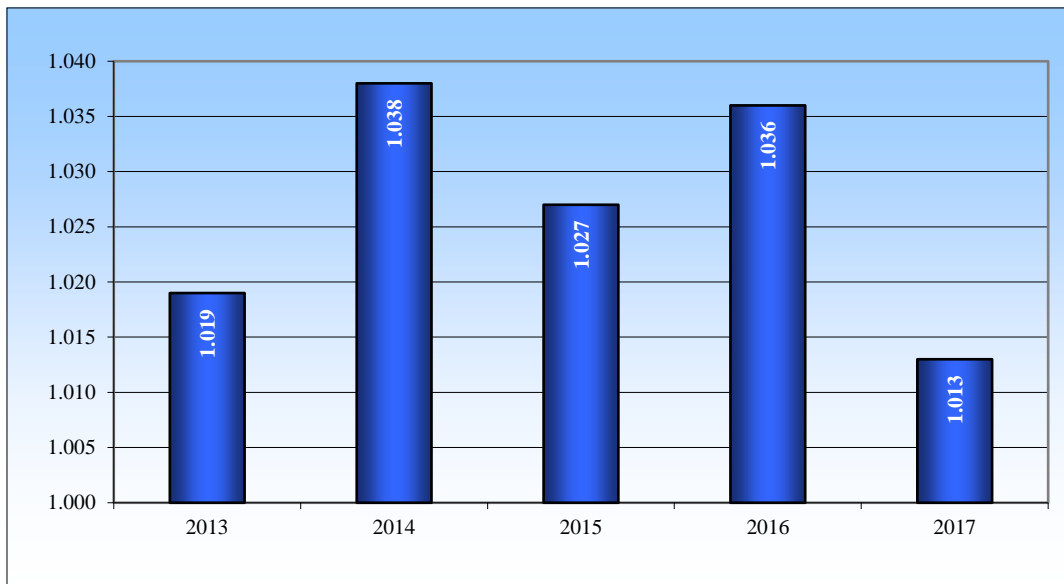


Die Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** haben im Stadtgebiet Solingen zugenommen (+ 24 Fälle / + 39,3 %).

Die Aufklärungsquote ist um 2,7 % Punkte gestiegen.

### 3. Körperverletzungsdelikte

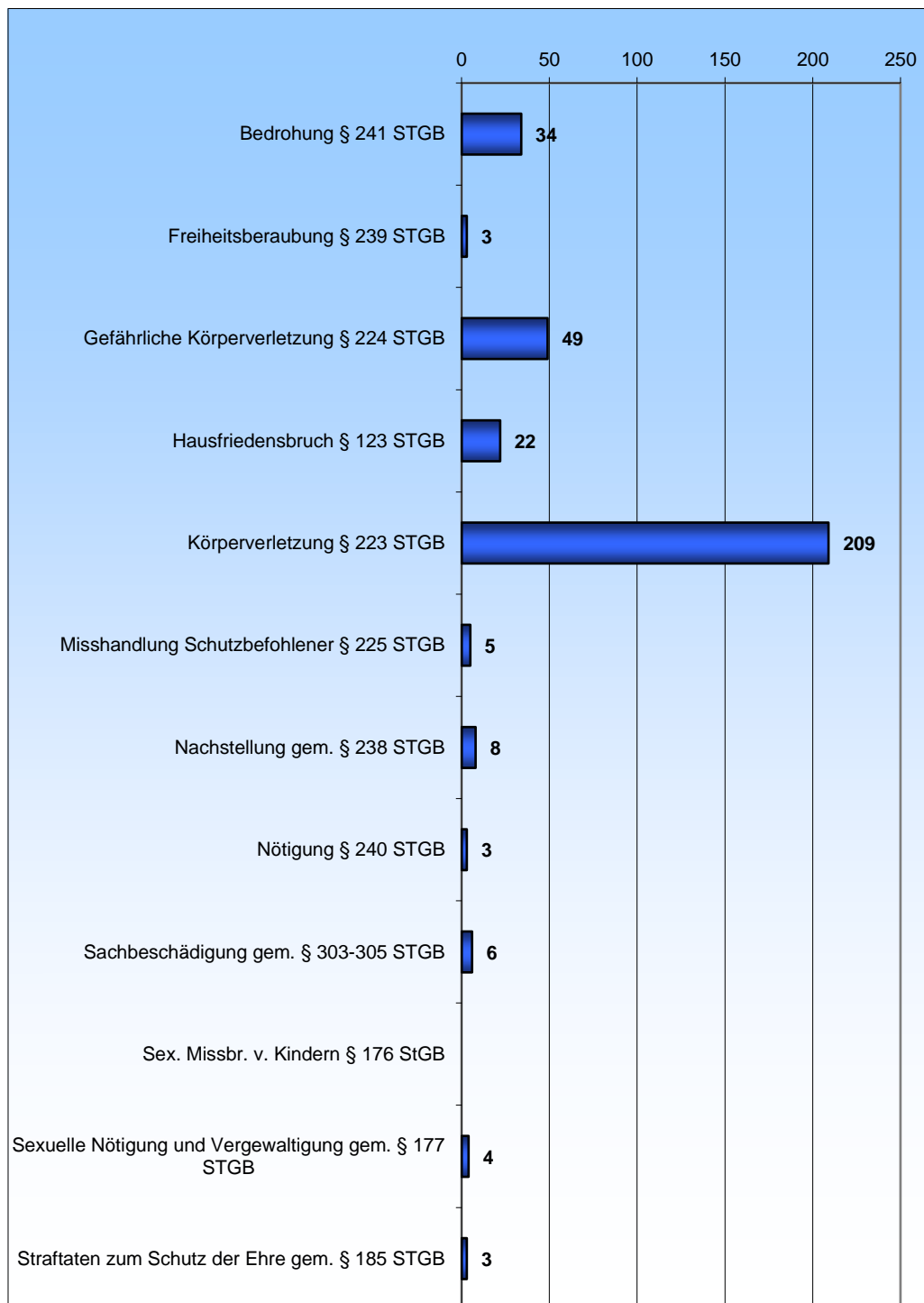
Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. leichte KV	fahrlässige KV
2013	1.019	87,5	-	248	124	725	36
2014	1.038	87,9	-	239	143	758	38
2015	1.027	87,8	-	245	144	744	32
2016	1.036	88,8	-	260	131	733	35
2017	1.013	89,0	-	282	143	698	27



Die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** ist um 2,1 Prozent gesunken (- 23 Fälle).

Die Aufklärungsquote konnte leicht gesteigert werden.

### 1.3.1 Häusliche Gewalt

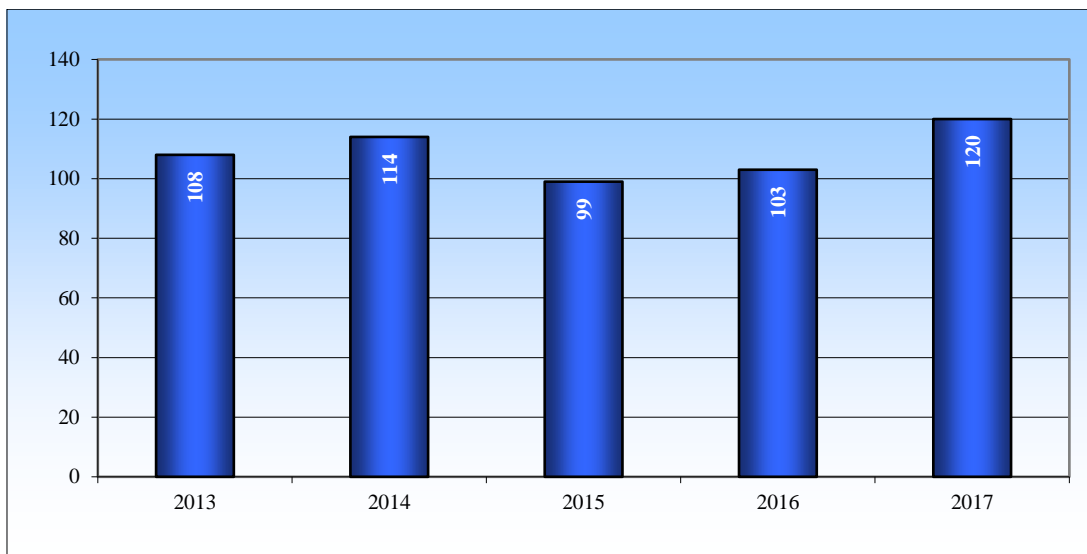


Im vergangenen Jahr wurden 346 Strafanzeigen (Vorjahr 394) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet (- 48 Fälle). In den meisten Fällen wurden Körperverletzungs- sowie Bedrohungsdelikte angezeigt.

Die Anzahl der Wohnungsverweisungen, wobei der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen wurde, reduzierte sich auf 151 Fälle (43,6 %) - Vorjahr 232 Fälle ( 58,9 %).

## 1.4 Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf Zahlst. und Geschäften	Räub. An- griff auf Krafft.	Handta- schen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnun- gen	Räuber. Diebstahl
2013	108	45,4	12	1	4	53	12	19
2014	114	50,9	4	-	4	69	3	19
2015	99	45,5	5	-	6	57	2	15
2016	103	57,3	4	0	2	57	9	26
2017	120	60,8	3	1	2	64	15	30

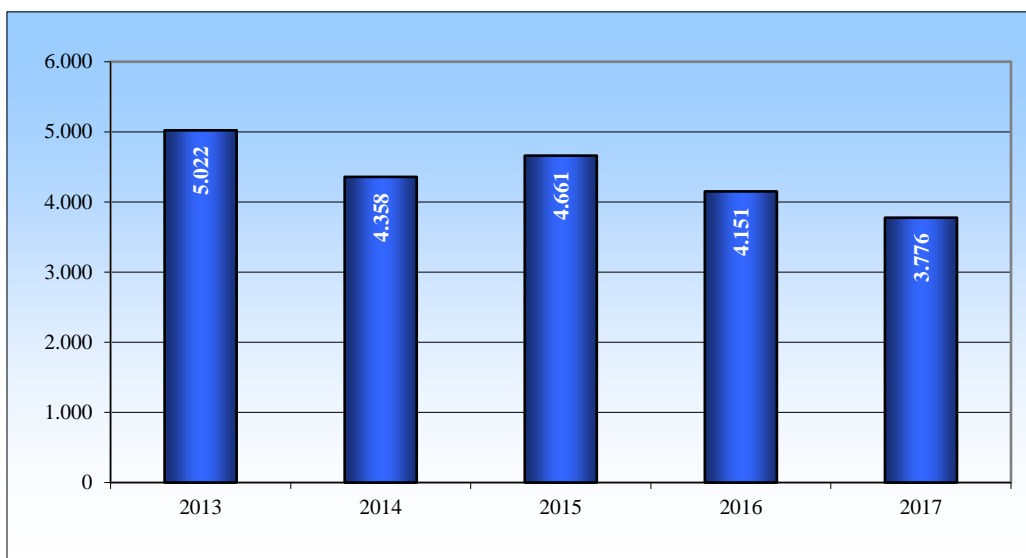


Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Gesamtzahlen bei den **Raubdelikten** um 17 Fälle (+ 16,5 %) an. Insbesondere beim **Raub in Wohnungen** (+ 6 Fälle / + 66,7 %) und beim **Straßenraub** (+ 7 Fälle / + 12,3 %) erhöhten sich die Fallzahlen im Stadtgebiet Solingen.

Die Aufklärungsquote konnte auf 60,8 % gesteigert werden (Vorjahr 57,3 %).

## 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	davon:			
			einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2013	5.022	26,1	3.176	29,0	1.846	21
2014	4.358	27,5	2.906	33,9	1.452	14,7
2015	4.661	25,8	2.964	35,2	1.697	9,4
2016	4.151	24,9	2.577	32,0	1.574	13,3
2017	3.776	27,6	2.341	35,5	1.435	14,7



Bei den **Eigentumsdelikten** ist wie bereits im Vorjahr ein Rückgang um 9,0 % feststellbar (- 375 Fälle).

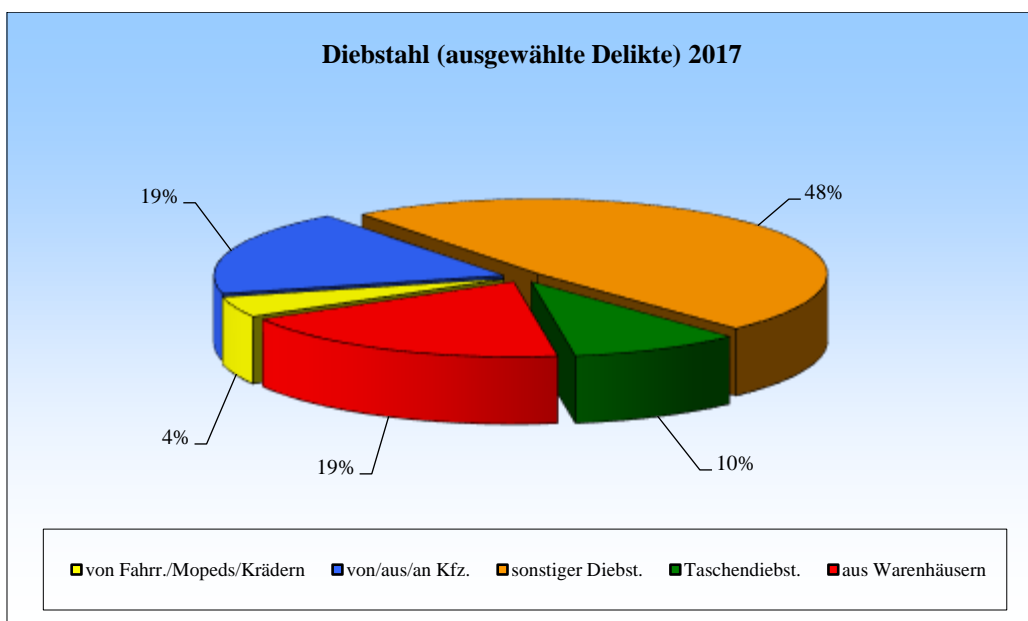
Die Zahlen aller **Diebstahlsdelikte** beinhalten auch die Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl. Über diese Entwicklungen wird auf den folgenden Seiten berichtet.

Die Aufklärungsquote für den Gesamtbereich ist um 2,7 Prozentpunkte gestiegen.



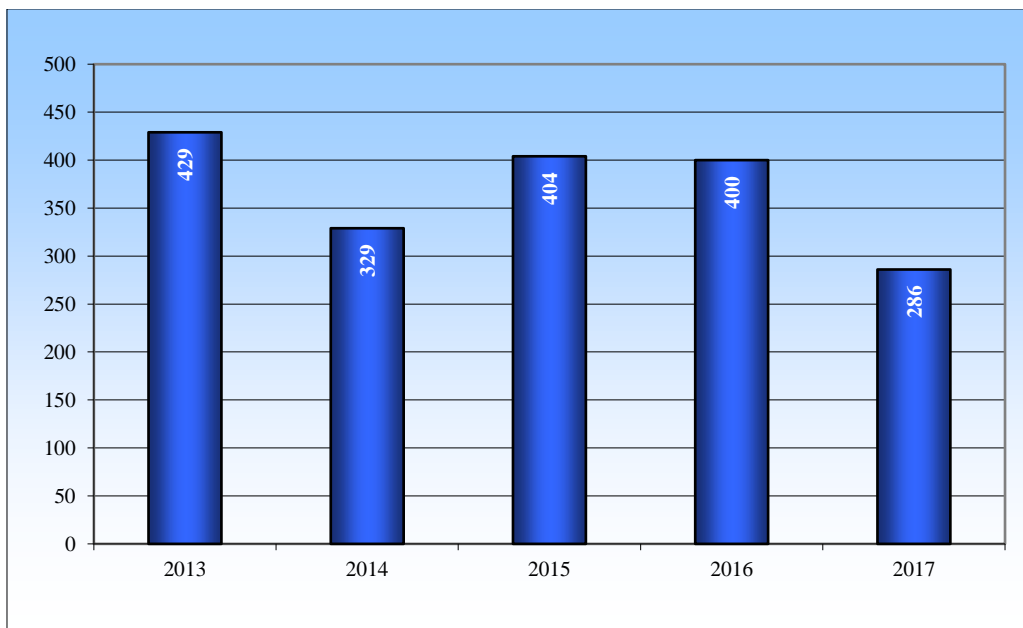
## Ausgewählte Diebstahlsdelikte:

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschen- diebstahl	aus Waren- häusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2013	5.022	790	2.231	606	1.153	242
2014	4.358	833	1.900	441	1.000	184
2015	4.661	829	2.090	473	1.068	201
2016	4.151	739	1.969	431	808	204
2017	3.776	699	1.829	360	721	167



### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Ab- nahme	AQ in %
2013	429	39	8,6
2014	329	-100	8,5
2015	404	75	11,6
2016	400	-4	14,8
2017	286	-114	10,8



114 **Wohnungseinbrüche** weniger als im Vorjahr wurden für den Bereich Solingen erfasst (- 28,5 %).

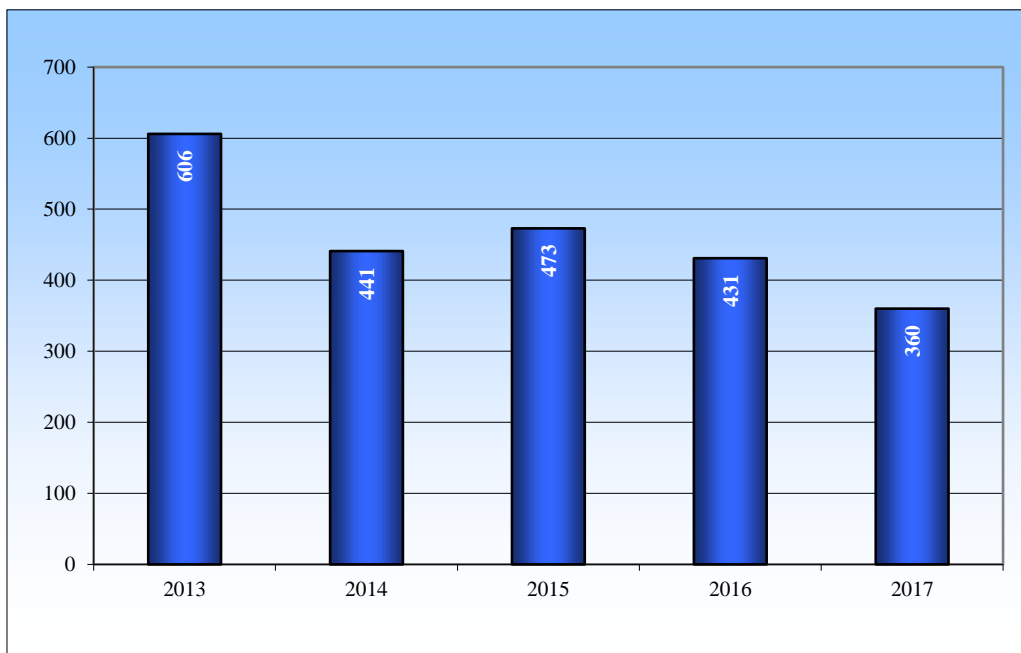
Von den insgesamt 286 Fällen wurden 134 Delikte (46,9 %) zur Tageszeit (06–21 Uhr) verübt. Eingeschlossen in die Gesamtzahl sind 118 versuchte Wohnungseinbruchdiebstähle, die 41,3 % aller Fälle ausmachten.

Die Aufklärungsquote für den Bereich Solingen fiel um 4,0 Prozentpunkte.



## 1.5.2 Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/ Ab- nahme	AQ in %
2013	606	41	2,0
2014	441	-165	2,7
2015	473	32	3,8
2016	431	-42	2,1
2017	360	-71	2,8



Der **Taschendiebstahl** ist in Solingen mit 360 Fällen (Vorjahr: 431) rückläufig (- 16,5 %). Von den 15 ermittelten Tatverdächtigen waren 9 Nichtdeutsche (60,0 %).

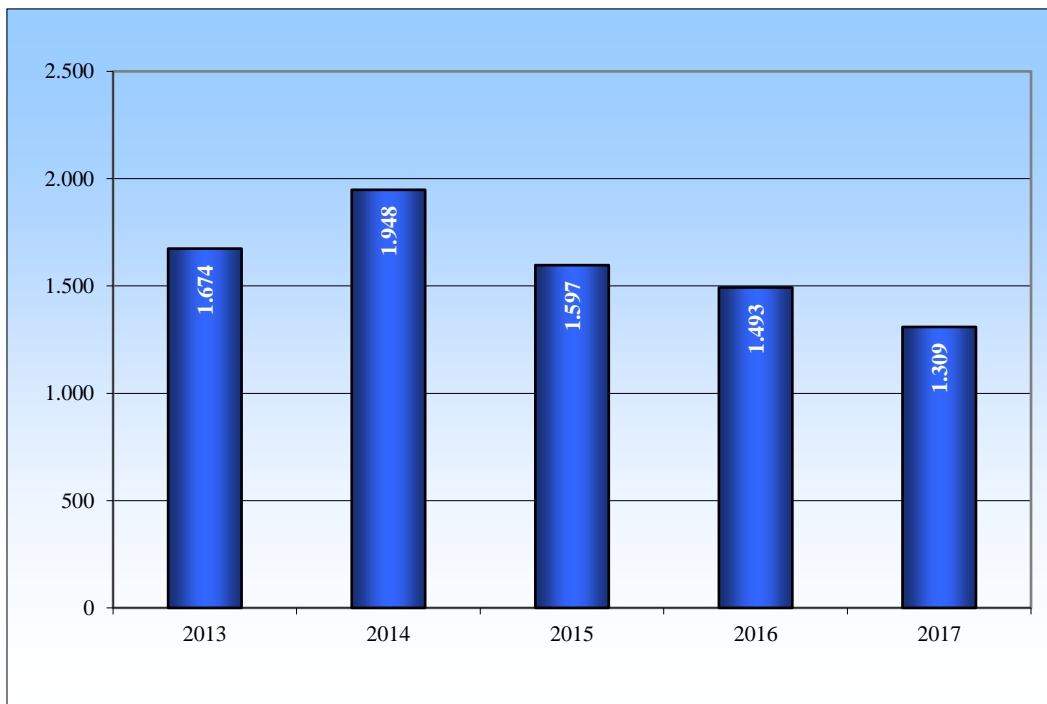
Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Dieser Deliktsbereich wird weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion "Augen auf und Tasche zu" intensiv durch Präventionsarbeit bekämpft.

Die Aufklärungsquote ist leicht gestiegen.



### 1.5.3 Kfz.-Delikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwa- gen	Diebst. v. Krafrä- dern	Diebstahl an / aus Kfz	Kfz. Untersch.	Sachbe- sch. an Kfz.
2013	1.674	10,6	47	52	743	22	810
2014	1.948	9,7	71	75	762	30	1.010
2015	1.597	10,3	36	59	793	26	683
2016	1.493	11,5	32	51	707	24	679
2017	1.309	9,5	39	45	660	14	551



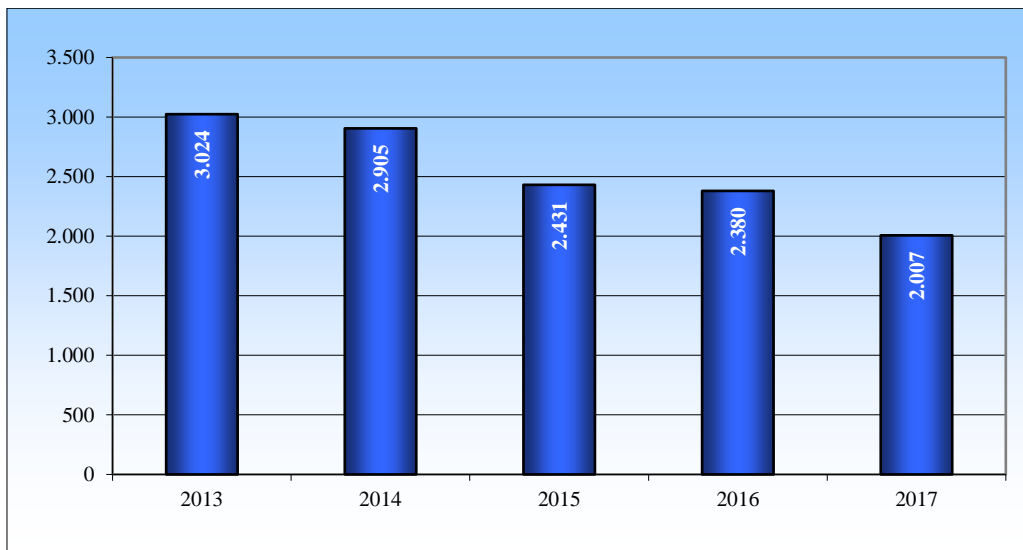
Die **Delikte rund um das Kfz** nahmen im Vergleich zum Vorjahr nochmals ab (- 184 Fälle).

Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang beim Diebstahl an/aus Kfz (- 47 Fälle / - 6,7 %) und der Sachbeschädigung an Kfz (- 128 Fälle/ - 18,9 %) zurückzuführen.

Die Aufklärungsquote betrug 9,5 %.

## 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt zahlen	AQ in %	Betrug	Erschl. v. Leistungen	rechtsw. er- langte. Zahlungsm.	Versicherungs- betrug	Urkunden- fälschung
2013	3.024	57,8	2.451	403	104	7	131
2014	2.905	56,9	2.315	318	89	2	109
2015	2.431	56,6	1.868	287	107	7	108
2016	2.380	60,6	1.788	185	94	3	112
2017	2.007	51,6	1.381	123	61	5	107



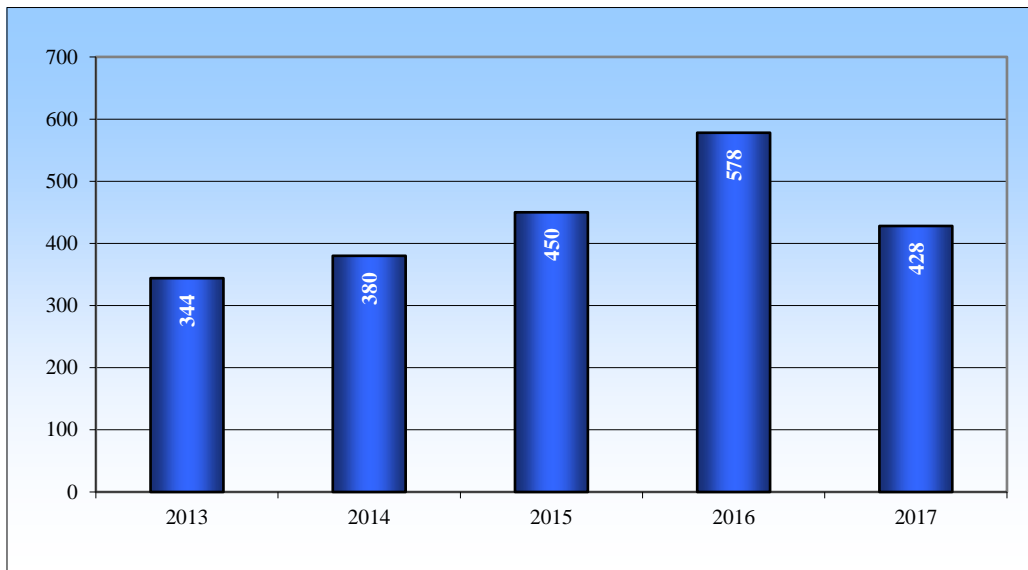
Bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** konnte im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Rückgang (- 373 Fälle / - 15,7 %) verzeichnet werden, insbesondere im Bereich des Betruges reduzierten sich die Fallzahlen in der Stadt Solingen um 22,8 %.

Im Deliktsbereich "**Erschleichen von Leistungen**" reduzierten sich die Fälle um 62 Delikte (- 33,5 %). Darunter fällt insbesondere das sogenannte "Schwarzfahren". Hierbei handelt es sich um ein Kontrolldelikt. Schwankungen in der Anzahl dieser Straftaten sind abhängig von der Intensität der Kontrollmaßnahmen seitens der Verkehrsbetriebe.

Die Aufklärungsquote fiel um 8 Prozentpunkte (Vorjahr 60,6 %).

## 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu- / Abnahme	RG- Tote	Zu- / Abnahme
2013	344	92,7	34	-	-3
2014	380	91,0	35	1	1
2015	450	92,2	70	1	-
2016	578	94,1	128	2	1
2017	428	91,4	-150	3	2



Die **Rauschgiftdelikte** sind um 26,0 % gesunken (- 150 Delikte) und wieder auf dem Niveau des Jahres 2015.

Die Steigerung aus dem Jahr 2016 war auf die Arbeit einer Ermittlungskommission zurückzuführen, die in Solingen gegen einen Einzeltäter wegen Betäubungsmitteldelikten geführt wurde.

Die Aufklärungsquote reduzierte sich auf 91,4 % (Vorjahr 94,1 %).

## 2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2017	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	4.065	3.069	996	135	453	372	3.105
Straftaten gg. das Leben	6	5	1	0	1	1	4
Straftaten gg die sexuelle Selbstbestimmung	65	63	2	4	12	10	39
Rohheitsdelikte	1.381	1.112	269	34	156	124	1.067
Diebstahl gesamt	911	648	263	71	190	68	582
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	968	666	302	3	47	88	830
sonstige Straftatbestände	895	688	207	35	105	72	683
Strafrechtliche Nebengesetze	530	450	80	5	66	85	374
davon Rauschgiftdelikte	390	333	57	3	49	74	264
Gewaltkriminalität (Summe)	438	382	56	10	77	69	282
Straßenkriminalität (Summe)	433	379	54	29	89	70	245